

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 194.

Freitag den 13. Juli.

1866.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit §. 4 der die Baugewerken-Prüfungen betreffenden Verordnung vom 14. Januar 1842 und mit Hinweis auf die in §. 25 der Ausführungsverordnung zum Gewerbegesetz vom 15. October 1861 enthaltenen Abänderungen der erstgedachten Verordnung werden Diejenigen, welche im Laufe des nächsten Winters der Prüfung vor der hiesigen Commission sich zu unterziehen beabsichtigen, hiermit aufgefordert, ihre Anmeldung dazu, mit genauer Wohnortsangabe, längstens bis zum 30. September dieses Jahres bei dem Vorstehenden der gedachten Prüfungscommission, Stadtrath Julius Franke hier selbst, mündlich oder schriftlich zu bewirken, auch über ihre Vorbildung und zeitliche praktische Thätigkeit glaubhafte Zeugnisse beizufügen.

Leipzig, am 5. Juli 1866.

Königlich Sächsische Kreisdirection.
von Burgsdorff.

Bekanntmachung.

Die Lazareth-Deputation hat ihren Sitz vom Waisenhause in das Rathhaus verlegt. Unter Bezugnahme auf unsere hierdurch von neuem eingeschärft Bekanntmachung vom 7. d. M., den Besuch der Militairlazareth betr., machen wir daher weiter bekannt, daß Zutrittskarten zu den Krankenstätten der Verwundeten nicht mehr im neuen Waisenhause oder in einem andern Militairlazareth sondern nur noch auf dem Rathhause von der Lazareth-Deputation erteilt werden. Nur Angehörige der Verwundeten, welche sich als solche ausgewiesen haben, können Zutrittskarten erhalten. Dieselben legitimiren nur zum Besuche des darauf benannten Kranken an dem Tage der Ausstellung in den Nachmittagsstunden von 2—4 Uhr. Auf vorhergehende Tage ausgestellte und nicht benutzte Zutrittskarte haben keine Gültigkeit. Vor deren Gebrauche wird daher gewarnt. Der Besuch der Lazareth ohne Zutrittskarte überhaupt oder mit Zutrittskarte zu anderen als den vorgewiesenen Stellen oder an anderen Krankenstätten als den der darauf bezeichneten Verwundeten ist eben so wie das Umhergehen in den Krankenzimmern streng untersagt.

Leipzig, den 11. Juli 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegner.

Bekanntmachung.

Die Quartierentschädigung vom 28. vor. bis mit 11. dieses Monats kann in den nächsten drei Tagen bei uns erhoben werden. Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, den 11. Juli 1866.

Das Quartier-Amt.
Rose.

Stadttheater.

Die Vorstellungen am 10. und 11. Juli können uns nur wenig Anlaß zu einem Referate bieten. Lessings „Nathan der Weise“ gab Gelegenheit zum zweiten Auftreten des Herrn Theodor Döring und wenn es auch unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen gar nicht zu verwundern war, daß sich nur eine sehr spärliche Zuhörerschaft eingefunden hatte, um der Aufführung dieses stillen und philosophisch so hochedlen und bedeutenden, in scenischer Hinsicht aber doch allzusehr des Effectes entbehrenden Tendenzdramas beizuwohnen, so zeigte sich das anwesende kleine Häuflein zum mindesten aufrichtig erbaunt und erhoben von der herrlichen Leistung des Gastes, die neuen Rühmens von Seiten der Kritik nicht mehr bedarf. In zwei großen Dichtergestalten ist dem Judenthum auf der Bühne sein ideelles Recht widerfahren, durch Shakespeare im „Kaufmann von Venedig“, durch Lessing eben im „Nathan“. Jener (Shylock) steht vor uns als verkörpertes Ideal des Hasses, dieser als Ideal der Resignation, und von Meister Döring bleibt nichts weiter zu sagen, als daß seine Darstellung einer derartigen Auffassung der Rolle — und wer theilte sie nicht? — zu schönster, vollkommenster Geltung verhilft. — Bezüglich der übrigen Partien können wir nur kurz wiederholen, daß der Templer eine der besten Schöpfungen des Herrn Hanisch, dagegen Recha eine der schwächsten des Fräul. Söh ist, die sich damit auf einem ihrem schätzbaren Talent völlig fremden Terrain bewegt.

Als „Tell“ in der Rossini'schen Oper erschien am 11. Herr Bez; was er uns gab, war abermals seines künstlerischen Renommées durchaus werth. Die Stimme befriedigte die Anforderungen auch dieser heroischen Partie, der Gesangsvortrag entfaltete wiederum große musikalische Feinheiten und Reize, das Spiel war dramatisch belebt, charakteristisch und voll tragischen Schwunges. Auf seinen „Hans Heiling“ freuen wir uns nun besonders, da auch die übrige Besetzung (Königin der Erdgeister — Frä. Blaczel, Anna — Frau Dumont, Conrad — Herr Rebling) sehr Tüchtiges verspricht. Den Arnold Melchthal sang diesmal Herr Groß und hatte damit wenige Wochen nach Wachtel einen schwierigen Stand, doch that er sein Möglichstes. Sonst ist noch zu sagen, daß Frä. Wilde die Walthilde neulich besser, Frau Deetz den Gemmy

aber beide Male mit denselben Uebertreibungen gesungen hat. Sie drängt sich zu sehr in den Vordergrund und tritt so aus dem Rahmen des Ganzen.

Dr. Emil Knechtle.

Vorschlag einer Hausfrau.

Der Wohlthätigkeitsstinn unserer guten Stadt Leipzig und namentlich unserer Frauen zeigt sich in der jetzigen trüben Zeit wieder so recht, wie es von jeher bei uns war und hoffentlich immer bleiben wird. Für die Verwundeten zu sorgen, ist jetzt der Hauptzweck und die Gaben an alter Leinwand u. dgl. kommen von allen Seiten, aus allen Familien, die solche haben und entbehren können; doch werden diese Quellen nicht versiegen, wenn der Bedarf noch immer steigt? Wird doch ein Brunnen ausgeschöpft. Darum möge hier ein Vorschlag gemacht werden, der auch unsern Armen eine Wohlthat sein wird.

Wir zählen unter den Frauen und unvermählten Damen in unserer Stadt (nur auf diese will ich vor der Hand hinweisen, möchten aber auch viele andere sich dabei betheiligen) mehrere, denen Reichthum verlihen ist und die entweder keine Erben einmal hinterlassen oder solche Erben, die mit irdischen Gütern jetzt schon reich gesegnet sind, auch ältere Damen unter ihnen, die nicht thätig mehr bei dem guten Werke mitwirken können. Diese sollten nun neue Hemden aller Größen kaufen, dabei den Verkauf der von Armen gefertigten, welcher sich bei der Suppenanstalt befindet, berücksichtigen, oder neue Leinwand in Arbeit geben und einem Jeden unserer Armen, welcher ein altes Hemd bringt für die Verwundeten, dafür ein neues reichen. Wie viele Wohlthat und Freude würde das für unsre Armen sein, die oft ihr vielleicht einziges Hemd tragen müssen bis es kaum mehr ihre Blöße deckt, die namentlich in der jetzigen arbeitslosen Zeit an den Kauf von andern gar nicht denken, am Ende, wenn sie es auch kaufen wollten, gar keine alten Hemden bekommen könnten, da Alles jetzt dahingegeben ist und Niemand derartige Sachen zu Geld machen wird und kann. — O, ihr Reichen, die ihr in der Fülle aller Mittel seid, dem Elend abzuhelpen, die ihr einzeln in der Welt steht oder wieder reiche Erben habt, laßt euch erbarmen der Noth, die unter euren Mitmenschen ist; gebt reichlich, denn die Dankesthränen der Empfangenden werden euch ein

schöner großer Lohn sein für das kleine Opfer, das ihr von dem Vielen, das euch Gott gegeben hat, bringt. Möge euer Herz warm und eure Hand offen sein! — Dies die Bitte und der Vorschlag einer alten Hausfrau.

Verschiedenes.

(Vom Kriege und — Frieden.) Von dem Kriegsschauplatz der Bundesstruppen haben wir keine neuern Nachrichten, aber bald scheinen auch dort wichtige Ereignisse bevorzustehen. Die drei preussischen Corps unter General von Faldenstein ziehen über Schlüchtern u. an den Main.

Der preussische „Staatsanzeiger“ sagt, er sei zu der Erklärung ermächtigt, daß die Verträge zwischen Preußen und Italien den Abschluß eines Waffenstillstandes oder des Friedens ohne gegenseitige Zustimmung unmöglich machten. Italien sei also verhindert, auf die Annahme Venetiens einzugehen und den Krieg zu beendigen. Freilich bietet Napoleon Alles auf, Italien doch dazu zu veranlassen. Er sendet z. B. den Prinzen Napoleon ab und man spricht auch bereits davon, daß er Truppen nach Venetien werfen werde. Die Oesterreicher ziehen unterdeß bereits mit Kanonen und Munition ab und lassen nur schwache Garnisonen zurück.

Die „France“ bringt am 11. Juli folgende Mittheilungen: Prinz Reuß hat dem Tuilerieenhofe die Bedingungen mitgetheilt, welche Preußen als die Grundlage zu den Friedenspräliminarien anseht. Wenn wir gut unterrichtet sind, bestehen dieselben in Folgendem: Oesterreichs Ausschließung vom deutschen Bunde, ausschließlicher Oberbefehl Preußens über die Land- und Seemacht des Bundes, diplomatische Vertretung im Auslande, Annexion der Elbherzogthümer und eines Theiles der von Preußen besetzten Gebiete. Wir glauben, daß der Kaiser diese hochwichtigen Vorschläge sofort nach London und Petersburg gemeldet hat, da dieselben Fragen anregen, welche nur unter Zustimmung der Großmächte erledigt werden könnten. Preußens Waffenstillstands-Bedingungen wären folgende: Auslieferung der Festungen, welche zwischen der preussischen Armeelinie und der preussischen Grenze liegen, Auslieferung der nordböhmischen Eisenbahnen, die nach Sachsen, Bayern und Schlesien gehen, Verpflegung der preussischen Armee während des Waffenstillstandes auf Kosten Oesterreichs, Verbleiben der österreichischen Südbarmee in gleich weiter Entfernung von Wien und vom Festungsvoiereck, Verzichtleistung Oesterreichs auf jede weitere Recrutirung und Truppenaushebung, endlich unbewegliches Stehenbleiben der österreichischen Armeecorps auf dem Flecke, wo sie sich augenblicklich befinden.

Die Times schreibt am 10. Juli: „Die deutsche Frage wird sich nicht so glatt abwickeln lassen, wie die italienische. Möglicher Weise wird Preußen, aus Gefälligkeit gegen die neutralen Mächte, die Vortheile, die es durch den Krieg errungen, aufgeben und auf den Gedanken einer Gebietsvergrößerung verzichten. Aber es sollte nicht, und wird es wahrscheinlich auch nicht, seinen Plan für ein nationales Parlament bei Seite legen. Welche Erfolge die Einberufung einer solchen Versammlung haben wird, ist nicht leicht vorherzusehen; aber wenn schließlich die Begründung der Suprematie Preußens, die beinahe vollständige Mediatirung der kleineren Fürsten, die tüchtige Abschwächung des österreichischen Einflusses, kurz, mit Einem Worte die „Einheit“ Deutschlands als eines großen Staates in allen militärischen und diplomatischen Angelegenheiten dabei herauskommt, wenn dies, sagen wir, der Ausgang einer Appellation an die Stimme des deutschen Volkes wäre, so müßten die Neutralen doch gewiß unklug sein, wenn sie sich da hineinmischen wollten. Nur durch die größte Mäßigung und Selbstverleugnung nicht bloß Seitens der streitenden Parteien, sondern auch Seitens der Vermittler ist es zu verhüten, daß der Krieg sich über seine jetzigen Grenzen ausdehnt. Es ist sehr zu wünschen, daß der Kaiser Napoleon sich Deutschland gegenüber eben so von der „Logik der Thatsachen“ leiten lassen möge, wie er es Italien gegenüber gethan hat.“

Die A. Allg. Ztg. vom 11. Juli enthält ein Telegramm aus München 10. Juli Nachmittags des Inhalts: Seit heute Morgen hat ein heftiger Kampf um und bei Kissingen stattgefunden. Die Preußen griffen von der rechten Seite die Saalbrücke an, wurden aber mehrmals durch Kartätschen zurückgeworfen. Bomben flogen in die Stadt, Kirche und Rathhaus wurden davon getroffen, das Hotel zum „Bayerischen Hof“ ist zusammengeschossen. Die bayerischen Truppen zeigten sich voll Muth. Die Infanterie schloß vortrefflich. Die Reserven wurden herangezogen. Mittags 1 Uhr hörten die telegraphischen Nachrichten aus Kissingen auf, weil das Telegraphenbureau sich nahe bei den von Bomben getroffenen Gebäuden befindet.

Heute, 12. Juli, Nachmittags 3 Uhr geht uns aus Berlin nachstehende telegraphische Depesche zu

(Amtlich.) Die Avantgarde des Corps Manteuffels hat gestern die Saalübergänge bei Haussen und Waldbach, nördlich von Kissingen, gegen die Bayern forcirt. Der Verlust preussischer Seite war gering, der auf Seite der Bayern stark. — Die mobilen Contingente Mecklenburgs und Oldenburgs sind nach dem Kriegsschauplatz abgerückt.

Leipzig, 12. Juli. Auf der Magdeburger Bahn traf heute Vormittag 1/2 9 Uhr der Commandant des königl. preussischen 4. Armee-Corps, General der Infanterie v. Schad, mit zahlreichem Gefolge von Magdeburg hier ein, und reiste um 9 Uhr weiter nach Dresden.

— Wie verlautet, soll der auf den westlichen Staatsbahnen zeitweilig beschränkte Personenverkehr in den nächsten Tagen wieder bis Zwickau ausgedehnt werden.

* Leipzig, 12. Juli. Es ist erfreulich zu vernehmen, daß der „zum Besten verwundeter Krieger und durch den Krieg bedrängter Familien“ von der Gesellschaft für Künstler und Kunstfreunde Andante-Allegro in nächster Woche zu veranstaltende musikalisch-declamatorische Abend in gebildeten Kreisen unserer Stadt lebhaften Anklang findet, weil man weiß, daß viele hervorragende Künstlerpersönlichkeiten und der berühmte Paulinerverein den guten Zweck durch ihre Mitwirkung unterstützen wollen. Dem Vernehmen nach wird die Gesellschaft Andante-Allegro die schönen Räume des Livolt zu benanntem Zwecke verwenden, welche für ein solches Unternehmen um so geeigneter sein dürften, als der Saal eine treffliche Musik besitzt und der prächtige Garten unmittelbar mit dem Saale in Verbindung steht. Letzterer soll während der Pause für die aus Damen und Herren bestehende Gesellschaft zur Erholung und geselligen Unterhaltung benutzt werden.

* Leipzig, 12. Juli. Man hat doch noch dazu schreiten müssen, die V. Bürgerschule für Lazarethzwecke einzurichten. Der hierdurch unterbrochene Unterricht wird voraussichtlich nach Ablauf der Sommerferien, 7. August, zugleich mit dem Unterricht der übrigen Bürgerschulen wieder aufgenommen werden, jedoch ist bis jetzt noch nicht bestimmbar, in welchen Localitäten und in welcher Ausdehnung dies stattfinden wird.

* Leipzig, 12. Juli. Gestern Nachmittag wurde der Gutbesitzer Donner in Hirschfeld zwischen dort und Baalsdorf im sogenannten Zauchenholze erhängt aufgefunden und heute gerichtlich aufgehoben. Donner hinterläßt eine Frau und vier unerzogene Kinder.

Dresden, 11. Juli. Seit Ende voriger Woche ist auch das neue Bezirks- und Gemeindefschulgebäude am Königsbrücker Platz mit etlichen 40 Zimmern als Lazareth eingerichtet worden. Die Zahl der darin aufgenommenen verwundeten Soldaten (zumeist Preußen und Oesterreicher) beträgt etwa 340. — Heute gehen mehrere hiesige Civilärzte zur Hülfeleistung nach denjenigen böhmischen Orten, wo zuletzt gekämpft worden ist. (Ep. Ztg.)

— Die am 2. ds. Mts. hier eingebrachten beiden Chemnitzer Redacteurs, Herren Professor Lamprecht und Liebig, sind gestern Nachmittag freigelassen worden. Die von ihnen bis zu ihrer Abführung von Chemnitz redigirten Blätter: „Chemnitzer Tageblatt“ und „Chemnitzer Nachrichten“ sind bekanntlich seitdem verboten worden. Wie wir hören, beabsichtigen die beiden Herren vor ihrer Abreise von hier bei dem Herrn Militairgouverneur um Aufhebung dieses Verbotes nachzusuchen, und da ihre Freisprechung ohne jede beschränkende Bedingung erfolgt ist, so steht zu hoffen, daß dieses Gesuch nicht ohne Berücksichtigung bleiben werde. (Dr. J.)

Chemnitz, 10. Juli. Das heutige „Amtsblatt“ veröffentlicht folgenden Erlaß des 1. preussischen Militaircommandanten: „Mit heute übernehme ich die Oberleitung des hiesigen Militairs und richte dabei folgende ernste Worte an alle hiesige Einwohner: Zum Schutze Deutschlands Aufklärung und seiner Industrie steht Preußens Heer siegreich im Felde. Alle Bewohner desselben haben bis jetzt mit Ruhe und Würde die Folgen der augenblicklich unvermeidlichen Störung des Handels und Verkehrs getragen. Leider sind hier aus Unüberlegtheit Ausläufe vorgekommen, deren Wiederholung das größte Unglück für Chemnitz hervorrufen müßte. Zur Vermeidung desselben befehle ich daher wie folgt: 1) Alle Zusammenrottungen auf Straßen und Plätzen sind auf das Ernsteste untersagt. Nach 8 Uhr Abends dürfen nicht mehr als drei Personen zusammen stehen. 2) Von 9 Uhr Abends an sind sämtliche Hausthüren und Einfahrten verschlossen. Von 10 Uhr Abends an ist aller Verkehr auf den Straßen untersagt. Aerzte, Chirurgen, Hebammen erhalten nach Legitimierung bei mir eine Nachtpasskarte. Beamte im Dienste, die sich als solche legitimiren können, passiren frei. 4) Alle Schuß-, Fieb- und Stechwaffen ohne Ausnahme sind im Laufe des heutigen Tages bis 7 Uhr Abends entweder an das Militair am Bahnhofe oder der Caserne, oder aber auch in der städtischen Polizeiwachstube abzuliefern. 5) Tanzmusiken aller Art, so wie öffentliche Versammlungen sind bis auf Weiteres im ganzen Gerichtsamtbezirke untersagt. Ich vertraue dem intelligenten Sinne aller Chemnitzer, eine Wiederholung der frühern Excesse wird nicht nachfolgen, bemerke aber dabei, daß alle Unterbefehlshaber strengstens angewiesen sind, ihren Aufforderungen bei Befehlsgebung des Gehorsams sofort die Waffengewalt folgen zu lassen. Chemnitz, den 10. Juli 1866.“

Gyus v. Keldwesi,
Oberleutnant, Commandeur 13. Landwehrregiments.“

Das Trocknen roher Thierhäute in der innern Vorstadt nimmt noch immer ruhig seinen Fortgang und auf eine seit bereits einem halben Jahre an den löblichen Stadtrath wiederholt gerichtete Bitte um Befestigung dieser Etablissements befindet man sich ohne Antwort. Das erste Gesuch ist vor ca. zwei Jahren eingereicht und wurde nach Monate langem Harren abgewiesen und zwar wegen gewerblicher Interessen! — Die Gesundheit der Bewohner fand man ungeachtet des fürchterlichen Gestanks der sich an den Häuten noch befindenden und durch das Trocknen verwesenden Fleisch- und Bluththeile für nicht gefährdet, denn sonst hätten doch am Ende gewerbliche Interessen nachstehen müssen!

Dagegen schreibt nun Herr Professor Dr. Boek gestern in seinem Aufsatze „Gegen die Cholera“ unter ad 1): „Was die Desinfection betrifft, so muß dieselbe darin bestehen, daß alle im Bereiche menschlicher Wohnungen vorhandenen Abfalls- und Auswurfstoffe, bei denen die Entstehung von Fäulnisproducten zu besorgen ist, desinficirt werden, weil faulende, von Thieren und Menschen stammende Stoffe einen günstigen Boden zum Keimen des Choleraorganismus abgeben.“

Man erlaubt sich nun die unterthänige Frage, ob nach Obigem derartige Trockenhäuser im Innern der Vorstadt überhaupt noch bestehen dürfen oder nicht?

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 8. Juli. R°	am 9. Juli. R°	in	am 8. Juli. R°	am 9. Juli. R°
Brüssel . . .	+ 10,9	+ 13,0	Palermo . . .	+ 20,5	+ 20,3
Gröningen . . .	+ 11,2	+ 12,6	Neapel . . .	+ 17,6	+ 17,3
Greenwich . . .	—	+ 14,3	Rom . . .	—	+ 19,0
Valentia (Aust.)	—	—	Florenz . . .	—	—
Havre . . .	+ 13,6	+ 13,6	Turin . . .	—	—
Brest . . .	+ 15,2	+ 13,0	Bern . . .	+ 10,2	+ 8,9
Paris . . .	+ 11,9	+ 13,7	Triest . . .	+ 18,4	—
Strassburg . . .	+ 12,4	+ 13,0	Wien . . .	+ 12,2	—
Lyon . . .	+ 14,0	+ 13,0	Odessa . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 13,8	+ 15,2	Moskau . . .	+ 14,1	—
Bayonne . . .	+ 12,0	+ 11,2	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 16,2	+ 17,0	Riga . . .	—	—
Toulon . . .	+ 16,8	+ 17,6	Petersburg	+ 12,0	—
Barcelona . . .	+ 18,0	—	Helsingfors	—	—
Bilbao . . .	—	+ 13,9	Haparanda	—	—
Lissabon . . .	+ 16,0	+ 19,7	Stockholm	—	—
Madrid . . .	+ 12,0	+ 14,9	Leipzig . . .	+ 9,5	+ 10,8
Alente . . .	+ 21,8	—			

391 b. **Seiten der Leipziger Producten-Börse am 12. Juli** bezüglich des Spiritus, für 100 Preuß. Quart, notirte Preise, laut Anzeige der vereinigten Commissionäre.
 Spiritus, loco: 137/8 $\frac{1}{2}$ S.
 Dr. jur. **Kretschmann, Secr.**

Tageskalender.

Stadttheater. (72. Abonnements-Vorstellung).
 Gastvorstellung des Herrn Theodor Döring, königl. Hof-schauspieler von Berlin.

Rosenmüller und Finke, oder: Abgemacht!
 Original-Lustspiel in 5 Acten von Dr. C. Löffler.

Personen:

Christian Timotheus Bloom, Großkaufmann . . .	Herr Janisch.
Gustav Theodor, sein Sohn, Offizier . . .	Fräul. Göb.
Rosamunde von Kronau, seine Mündel . . .	
Anselm Bloom, des Handelsherrn Bruder, pens. Hauptmann . . .	Herr Stürmer.
Ernestine, seine Tochter . . .	Fräul. Porth.
Carl Theodor, sein Sohn, Comptoirist . . .	Herr Herzfeld.
Friedenberg, Großhändler aus der Residenz . . .	Herr Deutschinger.
Ulrike, seine Tochter . . .	Fräul. Guinand.
Mählig, Bäckermeister, Major bei der Nationalgarde . . .	Herr Claar.
Licht, Apotheker, Hauptmann . . .	Herr Saalbach.
Hillermann, Comptoiristen in Blooms Geschäft . . .	Herr Kraft.
Behrend, . . .	Herr Link.
Beatrice, Wirthschafterin in Blooms Hause . . .	Fräul. Huber.
Raffel, . . .	Herr Haake.
Aron, Bucherer . . .	Herr Henmann.
Brähm, . . .	Herr Baumann.
Sturr, ein alter invalider Grenadier . . .	Herr Gitt.
Gralle, Gerichtshote und Executor . . .	Herr Schreyer.
Ein Briefträger . . .	Herr Köhler.
Ein Hausknecht . . .	Herr Talgenberg.
Ein Arbeiter . . .	Herr Ludwig.
Männer. Weiber. Kinder.	

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

Christian Timotheus Bloom — Herr Theodor Döring.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/8 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Gastvorstellung des Herrn Bey, königl. Hofopernsänger von Berlin. **Die Direction des Stadttheaters.**

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thür) 7—1/2 Uhr Abends.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Städtische Sparkasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8—12, und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr.)

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 9.—14. October 1865 ver-setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Stationen der Feuerwagen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Ragazingasse Nr. 1, Schletterstraße (6. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischers-platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscapagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gesunde-Nachweisung (Univer-sitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Turnen, Zeichnen.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leih-anstalt für Musik u. Pianoorte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Elise.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-strasse No. 7. Marten & Dutzend 3 Thlr.

Kaumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Sopien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — Bannen, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Entwendet wurden alhier:

- 1) im Mai oder Juni d. J. aus einer Wohnung am Neu-kirchhofe 5 blauegedruckte leinene Schürzen;
- 2) in ders. Zeit aus einer Wohnung in der Reudnitzer Straße 42 Thlr. Geld in 2 Zwanzigthalerscheinen u. 2 Einthalers-tücken;
- 3) seit Ende Mai d. J. aus einem Hofe in der Windmühlen-strasse 2 1/2—3 Centner Dachschiefer;
- 4) vom 1.—20. vor. Mts. aus einer Mädchenkammer in der langen Straße ein preuß. Zehnthalerschein;
- 5) am 16. vor. Mts. auf dem Markte durch Taschendiebstahl ein mit Stahlbügel versehenes graues Portemonnaie mit 2 Thlr. 20 Gr.;
- 6) am 19. vor. Mts. von einem Wagen unter der eisernen Bude ein schwarzer Tuchrock mit braunem Varschiffutter;
- 7) an dems. Tage einem Trunkenen aus der Kleidung ein alter grauleinener Zugbeutel mit einem dänischen Doppellouisdor und 2 Thlr. Courant;
- 8) an dems. Tage aus einem Keller in der Waldstraße 4 Pfd. Brod, 2 Stück Butter, 1 Fl. Weißwein und einige Fl. Bier;
- 9) an dems. Tage einem Trunkenen eine mit Goldbrand versehene silberne Ankeruhr, auf deren Rückseite eine Landschaft mit einer Burg eingravirt ist, nebst einer kurzen doppelten ver-goldeten Kette mit Haken;
- 10) am 20. vor. Mts. aus einer Kammer in der großen Fleischer-gasse ein Kopfstücken mit braun und weiß carrirtem Ueberzug;
- 11) vom 20.—22. vor. Mts. aus einer Wohnstube in der Gerber-strasse ein sächs. Fünfthalerschein;
- 12) am 21. vor. Mts. aus dem Pferdestalle der Posthalterei ein dunkelledernes Portemonnaie mit 4 Thlr. 22 Gr.;
- 13) vom 22.—23. vor. Mts. aus einer Bodenkammer in der Windmühlenstraße 4 leinene Frauenhemden R. M. 2 und 5 und A. K. gez., 1 leinene Herrenhemde A. M. 13 gez. und 2 Herrenhemden von Shirting A. M. und F. F. gez.;
- 14) am 23. vor. Mts. von einem Verkaufsstande in der Grimma-schen Straße ein braunledernes Portemonnaie mit 7 Thlr., einer goldenen, mit Granaten besetzten Broche und einem kleinen goldenen runden Ohrglöckchen;
- 15) am 26. vor. Mts. aus einem Vorsaale in der Emilienstraße ein Rock von blauem, mit kleinen weißen Pünctchen versehenen Stoff mit schwarzem Camelotfutter;
- 16) am 28. vor. Mts. von einem Vorsaale in der Rosenthalgasse ein von dunkelviolettem weiß punctirten Stoff gefertigter, mit seinem schwarzen Stoff gefütterter Rock, in welchem sich ein weißleines C. K. gez. Taschentuch, 1 Paar schwarze Glacehandschuhe und 1 runde Haarbürste befunden haben;
- 17) am 29. vor. Mts. aus einer Mädchenkammer am Grimma-schen Steinwege 1 roth und weiß gestreifter Leinwandrock, 1 roth und schwarz gestreifter wollener Rock, 1 schwarzer Camelotrock, 1 blauer weißgetupfter Leinwandrock, 1 brauner lättnener Watrock und 1 schwarze Camelotjacke;
- 18) am 30. vor. Mts. in einer Wirthschaft am Thomaskirchhofe 1 mit Stahlbügel versehenes Portemonnaie mit 2 1/2 Thlr.;
- 19) an dems. Tage aus einem Geschäftslocale in der Inselstraße die Summe von circa 8 Thlrn.;
- 20) vom 30. Juni — 2. Juli d. J. von einem Neubau in der

Rosstraße 1 Maurerschurzfell, 1 blaue Leinwandshürze, 1 Maurerkelle und 1 Maurerhammer;
21) am 3. d. Mts. aus einer Wohnung am Neumarkte eine mit 2 Stahlringen versehene blaueidene Geldbörse mit 5 Silberthalern, 1 Fünffrankenstück v. J. 1812 und circa 3 Ngr.
Alle in Bezug auf diese Diebstähle etwa gemachten Wahrnehmungen bitten wir uns schleunig mitzutheilen.
Leipzig, den 11. Juli 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Kurzweilly.

Öffentliche Bekanntmachung,

die Amortisation von sechs abhanden gekommenen Wechseln betreffend.

Herr Ludwig Friedrich Schniewind in Elberfeld hat bei dem unterzeichneten königlichen Handelsgericht glaubhaft angezeigt, daß er am 9. Mai dieses Jahres die nach ihrem wesentlichen Inhalte nachstehend bezeichneten sechs Wechsel in einem an Grunelius & Co. in Frankfurt a/M. gerichteten Briefe verschlossen, in Leipzig zur Post gegeben habe, der bezeichnete Brief nebst Inhalt aber nicht an die genannten Adressaten gelangt sei.

Der dermalige Inhaber oder die Inhaber der bezeichneten Wechsel werden daher auf erfolgten Antrag hiermit aufgefordert, diese Wechsel spätestens bis zum

15. März 1867

dem unterzeichneten Handelsgericht vorzulegen, widrigenfalls die Wechsel für kraftlos werden erklärt werden.

Leipzig, den 23. Juni 1866.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
Werner.

Dr. Hagen, Act.

Verzeichniß der verloren gegangenen Wechsel.

1.
Ein Wechsel vom 1. Mai 1866 über 32 Thlr. 29 Sgr. zahlbar am 30. Juni 1866, trassirt auf Sammer & Schmidt in Leipzig, ausgestellt von G. L. Nishaupt in Heidelberg an die Ordre von E. Quambusch in Barmen, von diesem an Friedrich Schniewind in Elberfeld, und von diesem an Grunelius & Co. in Frankfurt a/M. girirt.

2.
Ein Wechsel vom 10. Januar 1866 über 100 Thlr., zahlbar den 31. Juli 1866 bei Wilhelm Röder senior in Leipzig, auf S. Jaffe gezogen, von diesem acceptirt, von Bracker & Lekebusch in Barmen an eigene Ordre ausgestellt und an Friedrich Schniewind in Elberfeld, von diesem an Grunelius & Co. in Frankfurt a/M. girirt.

3.
Ein Wechsel vom 20. Januar 1866 über 402 Thlr. 25 Gr. den 31. Juli 1866 bei J. Wolfenstein in Leipzig zahlbar, auf W. A. Schwarz & Greiff in Bukarest trassirt, von diesem acceptirt, von Bracker & Lekebusch in Barmen an eigene Ordre ausgestellt und an Friedrich Schniewind in Elberfeld, von diesem an Grunelius & Co. girirt.

4.
Ein Wechsel vom 10. Januar 1866 über 302 Thlr., den 31. Juli 1866 bei J. Wolfenstein in Leipzig zahlbar, auf J. Schavira in Bukarest trassirt und von ihm acceptirt, von Bracker & Lekebusch in Barmen an eigene Ordre ausgestellt und an Friedrich Schniewind in Elberfeld, von diesem an Grunelius & Co. girirt.

5.
Ein Wechsel vom 2. Oct. 1865 über 178 Thlr. 22 Gr., den 31. Juli 1866 bei Bernh. Sandbank & Co. in Leipzig zahlbar, auf J. Ch. Kremnitzer & Co. gezogen und von ihnen acceptirt, von denselben an die Ordre von Bracker & Lekebusch in Barmen ausgestellt, von diesem an Friedrich Schniewind in Elberfeld, von diesem an Grunelius & Co. girirt.

6.
Ein Wechsel vom 25. April 1866 über 527 Thlr. 8 Gr., den 31. Juli 1866 zahlbar, auf Salomon Landesberg in Leipzig trassirt und von ihm acceptirt, von Ww. Vorsteher in Barmen an eigene Ordre ausgestellt und an Friedrich Schniewind in Elberfeld, von diesem an Grunelius & Co. girirt.

Auction.

Morgen Sonnabend den 14. Juli früh 9 Uhr sollen eine Partie Herren- und Knabenmägen, neue Stiefeln und Gummischuhe wegen Geschäftsaufgabe meistbietend versteigert werden Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsehalle.
J. F. Pöhle.

NS. Die Meubel-Auction im Lagerhofe findet morgen nicht statt und wird die Abhaltung derselben nochmals bekannt gemacht.
Pöhle.

Freiwillige Subhastation.

Theilungshalber soll Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts den 18. Juli 1866

das Christianen verehel. Feinge geb. Gausen und Rosinen Gausen in Neureudnitz gemeinschaftlich zugehörige Hausgrundstück Nr. 8 des neuen und 67E. des alten Brandcatasters, Fol. 7 des Grund- u. Hypothekenbuchs von Neureudnitz (sonst Fol. 285 des Grund- und Hypothekenbuchs für Neudnitz) freiwillig versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und den in der Blod'schen Restauration zu Neureudnitz aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 4. Juni 1866.

Königliches Gerichtsamt L.
Litzendorf.

Für nur 5 Ngr. Der kleine Raupensammler.

Beschreibung der vorzüglichsten deutschen Tag-, Abend- und Nachtfalter-Raupen. Nebst Anleitung wie solche aufzufinden und wie sie zu pflegen sind, um schöne Schmetterlinge daraus zu erziehen. Mit 118 fein colorirten Abbildungen. (Adenpreis 25 Ngr.) Zu haben bei

Carl Ziegler, Neumarkt 7.

Die anerkannt besten Portraits des Fräulein

Hedwig Raabe

(Album-Bild)

sind im Atelier von Alexander Seltz zu haben.

Rechnungen in allen Größen lin. u. unl. 100 von 5 Ngr empf. die Druckerei v. C. A. Walther, Koch Hof.

Englischer Sprach-Unterricht,

mit besonderer Rücksicht auf eine gründliche Erlernung der Conversation und Correspondenz für Privat- und Geschäftsverkehr ertheilt

W. C. Wrangmore, 6 Theaterplatz, 2 Treppen.

Das Honorar wegen Zeitverhältnisse wird berücksichtigt.

Gründlicher Unterricht im kaufmänn. Rechnen, Schön- u. Richtigschreiben, Correspondenz ic. wird stets durch N. Kirchhoff, Ransstädter Steinweg Nr. 5 ertheilt.

Man sucht noch zwei Kinder für französischen Unterricht und Conversation Carlstraße Nr. 6 a parterre. Zu sprechen jeden Tag früh von 8 bis 10 Uhr.

Gründlichen Clavierunterricht wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame Damen so wie auch Kindern zu ertheilen. Näheres in der Leinwandhandlung von Herrn Keyser, Petersstraße 48.

Jungen Damen wird Wäschesticken auf eine leicht zu erlernende Art in 14 Tagen gründlich gelehrt

Waldstraße Nr. 46, 2. Etage.

Anständige Damen können Pug in 1—1½ Monat gründlich erlernen. Honorar 2 Ngr. Auch kann jede Dame nach Erlernung Anstellung erhalten hier oder auswärts. Adressen erbeten unter K. L. bei Herrn Wagenknecht, Centralhalle.

Localveränderung.

Meine Wohnung und Werkstatt befindet sich von heute an Dörrienstraße Nr. 3.

Th. Dudensing,
Verfertiger chir. Instrumente.

Die Kohlenhandlung von Emille Höbold

befindet sich jetzt

Bosenstraße Nr. 13, früher Kirchstraße Nr. 4.

Bestellungen auf Pug und Schneiderei in wie außer dem Hause werden freundlich entgegengenommen Markt 14, Seifengeschäft.

Nähmaschinenarbeit jeder Art, so wie Wäschesticken wird schnell und gut besorgt Waldstraße Nr. 46, 2. Etage.

Tapeten werden sauber u. fest à Rolle (15 Ell.) für 3 Ngr tapez. Jede Tapeziererarbeit u. Reparatur billig u. schnell, in und außer dem Hause im Matragengeschäft Rosenthalgasse Nr. 1.

Wäsche sowie Ausstattungen werden gestickt gothisch das Dgd. 10 Ngr echt und gut Petersstraße Nr. 18, 1. Etage.

Königlich sächs. westl. Staats-Eisenbahnen.

Bekanntmachung.

Im Bereiche der Königl. sächs. westl. Staatseisenbahn-Linien und der Gößnitz-Geraer Privat-Eisenbahn wird

vom 13. Juli d. J. ab

ein beschränkter Personen- und Güterverkehr durch folgenden provisorischen und bis zu weiterer Bekanntmachung in Geltung bleibenden Fahrplan vermittelt werden:

1. Leipzig = Werdau = Zwickau.

Aus Leipzig	5. 20 früh,	11. — Vorm.,	6. — Abds.
Kierisch	5. 50 =	11. 30 =	6. 35 =
Altenburg	7. — =	12. 40 Nachm.,	7. 20 =
in Gößnitz	7. 50 =	1. 20 =	8. — =
in Gera	10. — Vorm.,	3. 30 =	10. — =
in Glauchau	8. 45 =	— =	8. 45 =
aus Gößnitz	8. — =	1. 30 =	8. — =
Erimmischau	8. 15 =	1. 45 =	8. 15 =
Werdau	8. 45 =	2. 30 =	8. 40 =
in Zwickau	9. 20 =	3. — =	9. — =
in Schwarzenberg	12. 20 Nachm.,	6. 45 Abds.	— =

2. Zwickau = Werdau = Leipzig.

Aus Schwarzenberg	—	9. — Vorm.,	3. 15 Nachm.
aus Zwickau	6. 30 früh,	12. — Mitt.,	6. 30 Abds.
Werdau	7. — =	12. 30 Nachm.,	7. — =
Erimmischau	7. 15 =	12. 45 =	7. 15 =
in Gößnitz	7. 40 =	1. 10 =	7. 40 =
aus Glauchau	7. — =	— =	7. — =
= Gera	5. 45 =	11. 30 Vorm.,	5. 45 Nachm.
aus Gößnitz	7. 50 =	1. 20 Nachm.,	7. 50 Abds.
Altenburg	8. 50 =	2. 20 =	8. 50 =
Kierisch	9. 20 Vorm.,	2. 50 =	9. 20 =
in Leipzig	10. 30 =	4. — =	10. 30 =

3. Gera = Glauchau = Zwickau.

Aus Gera	5. 45 früh,	11. 30 Vorm.,	5. 45 Nachm.
Ronneburg	6. 20 =	12. — =	6. 20 Abds.
Schmölln	7. 10 =	12. 40 Nachm.,	7. 10 =
in Gößnitz	7. 45 =	1. — =	7. 45 =
in Leipzig	10. 30 Vorm.,	4. — =	10. 30 =
in Zwickau	— =	— =	— =
(über Werdau)	9. 20 =	3. — =	9. — =
aus Gößnitz	8. — früh,	— =	8. — =
Meerane	8. 15 =	— =	8. 15 =
Glauchau	9. — Vorm.	— =	9. — =
in Zwickau	9. 45 =	— =	9. 45 =

4. Zwickau = Glauchau = Gera.

Aus Zwickau	6. — früh,	— =	6. — Abds.
Glauchau	7. — =	— =	7. — =
Meerane	7. 30 =	— =	7. 30 =
in Gößnitz	7. 45 =	— =	7. 45 =
aus Zwickau	— =	— =	— =
(über Werdau)	6. 30 =	12. — Mitt.,	6. 30 =
aus Leipzig	5. 20 =	11. — Vorm.,	6. — =
aus Gößnitz	8. — =	2. — Nachm.,	8. — =
Schmölln	8. 30 =	2. 20 =	8. 30 =
Ronneburg	9. 25 Vorm.,	3. — =	9. 25 =
in Gera	10. — =	3. 30 =	10. — =

5. Zwickau = Schneeberg = Schwarzenberg.

Aus Zwickau	10. — Vorm.,	4. 30 Nachm.
Wiesenburg	10. 30 =	5. — =
Stein	11. — =	5. 30 =
aus Schneeberg-Neustädtel	11. 5 =	5. 30 =
in Schneeberg-Neustädtel	11. 45 =	6. 10 Abds.
aus Aue	11. 40 =	6. 10 =
in Schwarzenberg	12. 20 Nachm.,	6. 45 =

6. Schwarzenberg = Schneeberg = Zwickau.

Aus Schwarzenberg	9. — Vorm.,	3. 15 Nachm.
Aue	9. 30 =	3. 45 =
aus Schneeberg-Neustädtel	9. 30 =	3. 45 =
in Schneeberg-Neustädtel	10. 10 =	4. 25 =
aus Stein	10. 10 =	4. 25 =
Wiesenburg	10. 40 =	5. — =
in Zwickau	11. 15 =	5. 30 =

7. Riesa = Ostrau.

Aus Riesa	8. 30 früh,	5. — Nachm.
Stauchitz	9. — Vorm.,	5. 30 =
in Ostrau	9. 15 =	5. 45 =

8. Ostrau = Riesa.

Aus Ostrau	9. 45 Vorm.,	6. 15 Abds.
Stauchitz	10. 5 =	6. 30 =
in Riesa	10. 30 =	7. — =

Sämmtliche Züge berühren die Zwischenhaltestellen.

Der Personenverkehr findet nur unter Legitimationscontrole statt und ist auf preussische, unverdächtige sächsische und Unterthanen solcher Staaten beschränkt, welche mit Preußen sich nicht im Kriege befinden. Die Legitimation ist durch schriftlichen Nachweis vor Lösung der Billets zu bewirken.

Von der Beförderung ausgeschlossen sind zu Kriegszwecken dienende Materialien jeder Art, sowie Getreide und sonstige Lebensmittel zum Export über die böhmische oder bayerische Grenze hinaus.

Dresden und Leipzig, am 11. Juli 1866.

Königlich preuß. Eisenbahn-Betriebs-Commission. Königlich sächs. Staatseisenbahn-Direction.

Mebes. Kecker.

von Craushaar.

Local-Veränderung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum diene zur ergebensten Anzeige, daß sich meine Wohnung nebst Sattlergeschäft von jetzt an **Grimma'scher Steinweg Nr. 54** befindet. Mein ganzes Bestreben wird stets darauf gerichtet sein, durch geschmackvolle, billige und pünctliche Ausführung aller Arbeiten, die in mein Geschäft einschlagen, den Wünschen der geehrten Auftraggeber nachzukommen. Es empfiehlt sich einer geneigten Beachtung und zeichnet achtungsvoll

F. W. Teich, Sattlermeister,
Grimma'scher Steinweg Nr. 54 in Kieplings Haus.

Bekanntmachung.

daß das sogenannte Fischer-Bad am Plagwitzer Wege für Badende wie Schwimmen-Lernende für diesen Sommer seinen ungestörten Fortgang hat, es bittet um dessen Benutzung
Den 12. Juli 1866. Die Fischer-Zunung.

Güter

nach Chemnitz, Waldheim, Gainschen, Hof werden prompt und billigt befördert.

Stadt Freiberg.

F. Stiefel, sonst A. Plenz.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch **Bausch** gegeben, **Hall. Str. 5, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.**

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort **Vorschuss** geleistet **Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe, Separateneingang Brühl 78 Haukur mittelste Thüre.**

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vorthellhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

à Flacon 5 π und 7 1/2 π .

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene

Arnika-Seife

zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren

Louis Lohmann, Dresdner Straße 38. Gebrüder Augustin, Zeiser Straße 15.

Unfehlbares Wanzenmittel

à 5 Ngr.,

Motten-Essenz à 2 1/2, 5 u. 10 Ngr.

empfehlen **Louis Müller,**

Sternwartenstraße Nr. 12 B.

Schutzmittel gegen sämtliche Insecten

werden auf vorhergehende Bestellung sofort verfertigt bei

Louis Müller, Sternwartenstraße Nr. 12 B.

Für die Herren Aerzte und für Lazarethe.

Bindenwickel-Maschinen zum Aufwickeln von langen Verbandbinden empfiehlt

F. A. Scheller, Maschinenbauer,

Leipzig, Wiesenstraße Nr. 7.

Bedruckte Leinen,

das Neueste zu **Damen-Blousen**, so wie auch

Batistaschentücher mit bunten Ranten

empfehlen in großer Auswahl die Leinwandhandlung von

Wilhelm Hertzog, Petersstrasse, Hôtel de Bavière.

Corsets und Crinolinen.

Corsets, neueste französische Façons, auf das Solideste und Dauerhafteste gearbeitet, **Crinolinen**, nur bestes Fabritat aus der Fabrik von Thomson & Co. in allen Façons und Größen empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Pauline Granor, Reichstraße Nr. 52 neben dem Burgkeller.

Das Magazin für Fußbekleidung von **Franz Kremer,**

38 Reichstraße 38

empfehlen sein gut assortirtes Lager von Stiefelletten und Schuhen für Herren von 2 π 15 π an, Zeug- und Lackstiefel zum billigsten Preise. Schwarze und couleurte Damenstiefel von 1 π 5 π an, Kinderstiefel von 15 π an, Gauschuhe für Herren, Damen und Kinder, Ungarstiefel für Knaben und Mädchen. Bestellungen nach Maß und Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Magazin für

Fußbekleidung

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von **Hornheim & Gerlach,**

Leipzig, Petersstraße Nr. 19, empfiehlt sich unter Zusicherung billigster Preise.

Adlerseife 3 große Stücke für 5 Ngr. in solidester Waare und in allen Farben.

Abfall feiner Toilette-Seifen à Pfd. 6 Ngr., 1/2 Pfd. 3 Ngr., das Praktische für den Hausbedarf,

Talgseife à Pfd. 4 1/2 Ngr. in vorzüglich schöner Waare zum Gebrauch für die feinste Wäsche,

Familienpomade in 1/2 Pfund-Blechboxen à 10 Ngr., aus Rindermark bereitet und fein parfümirt,

Poudre de Riz (feinstes Reismehl) in Schachteln und Paqueten à 2 1/2 Ngr., 5 Ngr., 7 1/2 Ngr. bis 1 Eblr., bestes Mittel, den Teint weiß und zart zu erhalten, in Rose- und Violette-Geruch.

Kamprath & Schwartz,

Thomasgäßchen Nr. 3.

Theerseife — **Theerseife**, bestes Mittel, den Aether auf Flechten und Hautausschläge heilend einwirken zu lassen, à Stück 4 Ngr.

H. Backhaus Grimm. Str. 14.

Echt kaukasischer Wanzen-Tod!

Sicherstes Mittel gegen die Wanzen; die ganze Brut wird für immer vertilgt! Anderes Ungeziefer verschwindet rasch durch „echt persisches Insectenpulver“. In Originalverschluss.

Hauptniederlage in Leipzig, Petersstraße Nr. 4 bei **Louis Lauterbach.**

Bestag zurück erhalten, wenn kein Erfolg!

Weißenfeller Schuh-Lager

27 Johannisgasse 27

empfehlen große Auswahl solider Arbeit und billige Preise.

E. Telge,

Johannisgasse Nr. 27, im Hofe 1 Treppe.

Charpie-Zupfer

von Stahl empfiehlt **Minna Kutzschbach.** Reichstraße Nr. 55.

sehr wird woll Holz Tag Geb retou Umsf und benu meis milh
erhie
M
A 1
polir
Zap
rund
von
weld
Erst
dazu
bett
Dito
Arbe
Nr.
Au
Er
Ader
anst
kauft
werd
rauf
in
Neud
in fr
messe
gleich
Nr.
F. P
B
Thal
rende
Re
biton
Ei
von
Ei
Ton,
terre
Ei
4 Tr
auch
ziem
meis

Zur Beachtung.

Da von ärztlicher Seite die Ausdünstung der Appartements als sehr schädlich für die Gesundheit und zumal bei Cholera bezeichnet wird, empfehle ich allen denjenigen, welche sich desselben entziehen wollen, meine ganz neu construirten **Priveteinrichtungen** von Holz, welche durch angebrachte Vorrichtung auch in den heißesten Tagen nicht den geringsten Geruch durchlassen und sich sofort nach Gebrauch von selbst wieder reinigen, so daß nichts von Unrath retour bleibt. Es ist nicht zu übersehen, daß sich dieselben ohne Umstände auf jedes beliebige Holz- oder Leinwandrohr anbringen lassen und durch den außerordentlich billigen Preis von Jedermann zu benutzen sind. Alles Nähere im Comptoir des Herrn Maurermeister **Böhler**, Burgstraße Nr. 26, so wie Zimmerplatz Windmühlenstraße Nr. 14.

Militair-Schlafdecken

erhält in großer Auswahl und empfiehlt zu Fabrikpreisen
Leopold Hirsch,
Brühl 72.

Matrassen, neue Koffhaar-, Feder- u. Strohmattressen, letztere à 1 1/2 fl , Keilkissen von 12 1/2 fl an, Sopha's hell und dunkel, polirte u. lack. Bettstellen, Rahmkissen von 5 bis 20 fl empfiehlt:
Tapezierer-Arbeiten fertigt auf Bestellung accurat und billig
E. Schmoldenbach, Tapezierer, Grimm. Straße 31.

Geflochtene Drahtglocken,

rund u. oval, zu Speisen, Untersetzer von Draht zum Wärmen von Kaffee- und Tafel-Services etc. empfiehlt in div. Größen
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Messerschärfer,

welche alle Messer augenblicklich schön schärfen, empfiehlt als große Ersparniß für Hausfrauen von 2 1/2 Ngr . an
W. Böttiger, Reichstraße 55, Selliers Hof.

Stahlfeder matrassen,

dazu passende schön polirte und lackirte Bettstellen, Kinderbetten mit Matrassen, Mahagoni- und Kirschbaum-Divans, Ottomanen, Lausen sind stets vorräthig und sichern bei guter Arbeit billige Preise **J. G. Müller**, Tapezierer, Reichstraße Nr. 14 im Hofe 2 Treppen.

Auch sind billige Strohmattressen vorräthig.

Zu verkaufen!

Ein Bauerngut 2 1/2 Meilen von Leipzig, mit 21 der schönsten Acker Feld und Wiese, so wie lebend und todtes Inventar und ansehender reichlicher Ernte muß Verhältnisse halber billig verkauft werden, und kann mit 6—800 Thaler sofort übernommen werden, die übrige Hypothek bleibt mehrere Jahre un kündbar darauf stehen; auch wird ein kleineres Haus in der Nähe Leipzigs in Tausch mit angenommen. Näheres bei **G. A. Borvis** in Reudnitz, Kohlgrabenstraße 175.

Ein Restaurations-Geschäft

in frequentester Meßlage hier ist sofort oder nach der Michaelismesse zu übernehmen. Uebernahme erfordert 1500 fl , der Ausgleich nach Ueberkunft ca. 800 bis 1000 fl .

Nur solide Reflectanten sind um Abgabe ihrer Adressen unter **F. P. 666** in der Expedition d. Bl. ersucht.

Für Maler oder Lackirer.

Begzugs halber wird einem solchen, welchem einige Hundert Thaler zur Verfügung stehen, ein ins Fach passendes, gut rentirendes Geschäft nebst Firma zu übernehmen Gelegenheit geboten.

Reflectanten wollen ihre Adresse unter **A. H. 18** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein tafelf. **Pianoforte**, 6 Octaven, ist für den Preis von **20 Thlr.** zu verkaufen
Rathhaustraße Nr. 16, 4 Tr. im Vordergebäude.

Ein **Pianino**, fast neu, sehr durabel gebaut, mit angenehmen Ton, steht sehr billig zum Verkauf im Tattersall (Waldstraße) parterre bei **G. H. 13**.

Wohnung.

Ein neuer Frack ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 4, 4 Treppen bei **Herrn Otto**.

Ein **Reagentienkasten**, auch passend zur Einrichtung einer Hausapotheke, ist zu verkaufen
hohe Straße Nr. 32, III. L.

Zwei Wasserhänder,

ziemlich ganz neu, sind zu verkaufen beim **Böttchermeister Schlesier**, große Fleischergasse Nr. 4.

Zwei gute Arbeitspferde, Brauner und Fuchspferde, sind zu verkaufen **Dresdner Straße Nr. 33** parterre im Productengeschäft.

Zu verkaufen ist eine treue, wachsame, gute Wasserhündin, schön und billig, **Dosenstraße Nr. 18** parterre.

Hauspähne

sind so lange der Vorrath reicht in Körben ab Platz und in Klastern frei ins Haus von Montag an täglich von 4—6 Uhr Nachmittags zu haben, resp. zu bestellen auf dem Zulageplatz des Baues **Sophienstraße Nr. 20**, woselbst das Nähere zu erfahren.

Nüsse

zum Einsetzen werden abgegeben
Quersstraße Nr. 35 beim Gärtner.

Meuselwitzer Braunkohlen

à Scheffel 9 fl verkauft
M. Richter, kleine Windmühlengasse Nr. 2.

No. 21,

etwas Vorzügliches von 4 Pfennig-Cigarren so wie alte **Ambalema** à 3 Pfennige pr. Stück empfiehlt

A. Marquart, Thomaskirchhof 7.

Nr. 53. à 5 Pf.

(reine Cuba-Cigarre) empfiehlt

Bruno Naumann, Universitätsstraße 7,
gegenüber dem Paulinum.

Havanna-Ausschuss à 5 Pf.

empfehlen **Bruno Naumann**, Universitätsstraße 7,
gegenüber dem Paulinum.

No. 61,

eine ganz vorzügliche 5 fl -Cigarre, empfiehlt
Fried. Theod. Müller,
Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Ambalema-Cigarre Nr. 60, 61 à 3 Pf.,

Jara Nr. 38 5 fl , Savanna 5—10 fl , ausgezeichnet gelagert.
Paul Schubert am Dresdner Thor.

Nr. 20.

Savanna à Stück 4 fl .

Nr. 36.

Ambalema mit Cuba à Stück 3 fl
empfehlen als etwas ganz Vorzügliches
Ernst Werner, Grimm. Straße 22.

Gute Cigarren 25 Stk. 3, 4 u. 5 Ngr.

empfehlen **H. Meltzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Besten Nordh. Kautabak

empfehlen **H. Meltzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Dampf-Kaffee-Brennerei.

Kaffee's in den bekannten guten täglich frisch gerösteten Sorten im Preise per Pfund 13, 14, 15, 16 fl , so wie feinsten **Maffinade** in Broden 50 und 53 fl , ausgewogen 55 und 60 fl empfiehlt **J. W. Bergner**, Neumarkt Nr. 9.

Feinen Java-Kaffee à 10 Ngr.,

Feinen festen Zucker à 5—6 Ngr.

empfehlen

Oscar Maune,

Leipziger Straße.

Feinsten Honig-Syrup

à Pf. 3 Ngr .
empfehlen **Ernst Werner**, Grimm. Straße 22.

Um damit zu räumen verkaufe ich noch sehr schöne

alte Haringe à Stück 4 u. 5 Pf.

Emil Seltmann, Windmühlenstraße Nr. 13.

Prospectus.

Der furchtbare Gast, die Cholera, will wieder ihren Vernichtungszug durch Europa antreten, und so viel auch schon die nimmer rastende Wissenschaft ihm entgegen gearbeitet hat, so fehlt es dennoch bis jetzt an einem Radical-Mittel gegen diese verheerende epidemisch auftretende Krankheit. Dieses hat Herr Chemiker **Boboeuf** in seinem

Phénol sodique

der schwer heimgesuchten Menschheit endlich gegeben. Nachdem es in Frankreich von den ersten Aerzten analysirt und in Folge dessen von ihnen der Akademie der Wissenschaften zu Paris empfohlen worden war, erhielt Herr **Boboeuf**, der auch vom Kaiser **Napoleon III.** am 20. Juni a. c. in besonderer Audienz empfangen wurde, von ihr den **Ehrenpreis Monthyon**. Auch der Kriegsminister berillte sich, in einem langen Schreiben Herrn **Boboeuf** zu danken für die außerordentlich günstigen Resultate, welche die Anwendung des **Phénol sodique** in den Militair-Hospitälern bei dem epidemischen Auftreten der Cholera erzielt habe. Die gleichen Stäunen erregenden Resultate ergaben sich auf seine Anwendung in den Civil-Hospitälern und in den Krankenbetten der Familien.

Cholera: Als sehr heilsam wird sich die Anwendung des **Phénol sodique** erweisen, wenn man es, sobald die Gefahr der Cholera-Epidemie naht, früh und Abends mit Wasser vermischt und zwar 3 Theelöffel **Phénol** auf 1 Litre — 2 ℓ Wasser trinkt. Ferner die Wäsche und sämtliche Toilettegegenstände mit phénolirtem Wasser, aber in noch stärkerer Weise vermischt, besprengt, wie man es mit Eau de Cologne und vinaigre de Bully zu thun pflegt. Ferner besprengt man die Räume, in denen man wohnt, mit dem **Phénol**, das die Eigenschaft hat, die von schädlichen Dünsten erfüllte Luft vollständig zu reinigen.

Bei den ersten Anzeichen der Krankheit, die sich durch Diarrhöen offenbaren, gebrauche man sofort phénolirtes Wasser, 5 Theelöffel **Phénol** auf 1 Litre — 2 ℓ , verstärke es bei Mehrung des Uebels nach dem Gutachten des Arztes; wenn der Patient es wünscht, kann man in das Wasser auch Zucker thun. Zweitens frottiere man den Körper mit phénolirtem Wasser, welches zur Hälfte aus **Phénol**, zur Hälfte aus Wasser besteht. Diese Frictionen werden den Fieberfrost heben und die Wärme zurückbringen. Das phénolirte Wasser als Trank innerlich angewendet, stärkt und belebt den Organismus, stillt den Cholera-Schweiß und tritt der Zersetzung des Blutes entgegen.

Hat man das **Phénol** auf diese beiden Arten äußerlich und innerlich gebraucht, so nehme man nach Anordnung des Arztes warme Bäder, die man zum Mindesten mit 24 Loth von **Phénol** mischt. Diese Bäder bilden einen integrierenden Theil der Genesung. Langjährige Erfahrung hat auch gelehrt, daß solche Bäder auch den nicht kranken Menschen sehr heilsam sind.

Wunden und tiefe und bedeutende Schnitte.

Man tauche vier übereinander geschichtete Bauschchen, oder ein Bällchen Charpie in das **Phénol** und lege es in die Wunde. Wenn das Blut den Verband durchdringt, ohne sich schwarz zu färben, mache man vier neue Bauschchen und feuchte sie mit **Phénol** an, und in höchstens zwei Minuten wird die Blutung gestillt sein.

Man verbinde hierauf die vernarbenden Wunden, ohne jedoch die Bauschchen oder die phénolgetränkte Charpie zu entfernen. Nach einer Stunde nehme man die Bauschchen weg, mit Ausnahme des untersten an der Wunde klebenden, lege noch zwei neue in **Phénol** getauchte Bauschchen darauf und lasse sie bis zur gänzlichen Heilung liegen. Ohne diese Vorsichtsmagregel kleben sämtliche Bauschchen oder Charpiebällchen fest an und lassen sich nur mit großer Mühe wegnehmen.

Für Schnitte, Brandwunden und Schrammen.

Man lege nur ein einziges Bauschchen auf, oder überstreife die zu heilende Stelle früh und Abends mit einem in **Phénol** getauchten Pinsel oder Finger, und dieranken Stellen werden, sobald das **Phénol** gut eingedrungen ist, baldigst gesund sein.

Dieses neue blutstillende Mittel ist unerlässlich nothwendig in jeder großen Werkstatt, in jedem Schloß, jedem Hause, auf Eisenbahnen, für Thierärzte u., sowie für alle Feuerarbeiter, und für alle Die, welche sich mit scharfen Werkzeugen beschäftigen.

Für Krampfadern. Sind dieselben stark angeschwollen und bluten sie stark, so verfare man wie bei Wunden, schmerzen sie nur, wie bei Schnitten.

Wenn man Wasser mit $\frac{1}{20}$ **Phénol** vermischt und damit sprengt, so hebt man damit den Anstichstoff auf und reinigt dadurch die Luft ungesunder Räume. Narben und alte Wunden heilen auch, wenn man sie in solchem phénolirtem Wasser wäscht.

Anderere verschiedene Anwendungsarten des Phénols.

Das **Phénol** vertreibt auch alle Insecten (mocht auch deren Stiche unschädlich, das durch Blutegelbiß zu stark fließende Blut kann schnell gestillt werden), die Milben, die Animalculen, indem man die Räume, in denen sie sich aufhalten, damit besprengt.

Das **Phénol** heilt auch den Hautausschlag und alle ähnlichen Krankheitserscheinungen.

Von der gleichen Beschaffenheit wie das **Créosot** stillt es wie dieses die Zahnschmerzen, ohne die Zähne auszuhöhlen und das Zahnfleisch wegzubeizen. Es genügt, um den Schmerz zu bannen, ein Stück Baumwolle in das **Phénol** zu tauchen und es wie das **Créosot** auf denranken Zahn zu legen.

Das **Phénol sodique** erhält alle todtten animalen Substanzen. Man taucht das Fleisch in das **Phénol** und hängt dasselbe dann an die Luft. Dieses Fleisch wird dadurch hart und unfaulbar. Läßt man das Fleisch aber darin liegen, so erhält es sich lange Zeit, ohne seine Geschmeidigkeit einzubüßen. (Solches Fleisch ist aber alsdann zur Nahrung untauglich.)

Taucht man irgend ein Thierfell in das **Phénol** ein und läßt man es alsdann an der Luft trocknen, so fallen seine Haare oder Federn nicht aus.

Boboeuf.

Depôt für Deutschland:
Leipzig, Querstrasse No. 15 parterre rechts.
Preis per Flasche 15 Sgr.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Beilage zu Nr. 194.]

13. Juli 1866.

Himbeer-Limonaden-Essenz

empfehlen in bester Qualität billigst

Friedr. Theod. Müller,
Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schlossgasse.

Huth's Keller.

Pale Ale heute vom Fass.

Neue kleine Fettbäringe

9 Gr. per Schock empfiehlt H. Meltzer, Ulrichsstraße Nr. 29.

Stockfisch, gut und rein gewässert, an der Wasserkunst Nr. 9
und auf dem Markte zu haben bei J. F. Drehsig.

Neue saure Gurken,

neue Kartoffeln, große Isländer Fettbäringe, Sardellen empfiehlt
F. Hofmann, Neulirchhof Nr. 6.

Ausgezeichnetes Lagerbier

à Löpschen 1 Ngr. empfiehlt

Emil Seltmann, Windmühlenstraße Nr. 13.

Sollte Jemand gesonnen sein ein Kohlengeschäft zu verkaufen
oder eine Niederlage zu selbigem Zwecke zu vermieten, so werden
Adressen erbeten Grimma'sche Straße 2, 3 Treppen.

Eine transportable Kochmaschine wird zu kaufen gesucht
Reudnitzer Straße Nr. 4.

500 Stück

leere Petroleumfässer

läuft zu guten Preisen

Gustav Ullrich,

Peterssteinweg Nr. 49.

Ein Hundesteuerzeichen nebst Schein wird zu kaufen gesucht. —
Adressen nebst Angabe des Preises sind unter H. H. in der Ex-
pedition d. Bl. niederzulegen.

Ein auch zwei gute brauchbare Zugpferde zum leichten Zug,
gleichviel von welcher Farbe, werden für eine auswärtige Fabrik
zu kaufen gesucht.

Offerten erbittet man sich unter Chiffre M. L. H 10 durch die
Expedition dieses Blattes.

Sadern, Knochen,

aller Art Maculatur, Papierspäne, Metalle, alt Eisen, Horn,
Kopf- und Schweinschädel (à Ent.) kauft das Rohproductengeschäft
Reudnitz, kurze Gasse Nr. 95. S. Starke.

Gesucht

werden 300 Thaler gegen sichere Hypothek und gute Zinsen,
bis Weihnachten dieses Jahres zurückzahlbar. Offerten
bitte A. L. 1866 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

3000 Thlr.

werden auf ein Grundstück hier gegen 5% Zinsen gesucht.

Dr. Andriesschn, Reichstraße Nr. 44.

Auf ein neues massives Hausgrundstück ganz nahe Leipzig werden
auf erste Hypothek 500 Th zu 5% gesucht. Adr. M. G. H 8
niederzulegen Plauenscher Platz Nr. 1, 1 Treppe.

Heirathsgesuch.

Ein gebildeter Mann, Bürger und Besitzer eines anständigen
Geschäfts in Leipzig, Anfang Vierziger, sucht sich bald mit einer
Dame von sanftem Charakter, welche Sinn für Häuslichkeit, Liebe
zu Kindern und einige Tausend Thaler Vermögen besitzt, zu ver-
heirathen. Genaue Mittheilungen, eingehend in alle Verhältnisse,
finden nur Berücksichtigung und wollen geehrte Damen solche mög-
lichst mit Photographie unter F. R. R. No. 18 in der Expedition
dieses Blattes niederlegen.

Für ein solides Mädchen wird ein anständiger
Mann zum Lebensgefährten gesucht. Adr. poste
restante franco unter K. L. 10.

Gesucht wird sogleich eine ordentliche Ziehmutter vom Lande.
Friedrichstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Ziehkind. Adressen abzugeben Frankfurter
Straße Nr. 56b, 1 Treppe bei Albert Stoye.

Ein Theilnehmer zur Magdeburgischen Zeitung wird gesucht
Weststraße Nr. 35, 1. Etage links.

Tischlergesellen

kann Beschäftigung zu weißer Arbeit bei Wohnung und Kost nach-
gewiesen werden Erdmannstraße Nr. 14.

Ein Kutscher, guter Pferdewärter, wird mit guten Zeugnissen
versehen gesucht. Näheres bei Herrn F. Wislizenus, Mühlstraße.

Zwei unverheiratete Köchinnen mit guten Zeugnissen werden
gesucht lange Straße Nr. 8.

Gesucht wird ein zuverlässiger Hausknecht. — Nur Solche
können sich melden, welche schon in Gasthäusern gedient haben,
im Gasthof zur goldenen Laute.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—16 Jahren von aus-
wärts ins Jahrlohn Salzgeschäft, 8, Bürostengeschäft, sofort anzutreten.

Für ein Materialgeschäft

nach auswärts wird eine solide Verkäuferin gesucht, welche bereits
in einem solchen Geschäft conditionirte. Antritt kann sogleich oder
1. August erfolgen. Nur solche, welche mit guten Zeugnissen ver-
sehen sind, mögen sich melden Moritzstraße Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Eine alleinstehende arbeitsame und rechtliche Frau, Bierzeigerin,
kann zur Besorgung häuslicher Arbeit in der Dampfbrauerei
Merkwitz bei Leipzig Untertommen finden.
Näheres daselbst.

Köchin-Gesuch!

Womöglich zum sofortigen Antritt wird eine ganz perfecte
Köchin gesucht, welche einer kleinen feinen Restauration allein vor-
stehen kann.

Nur solche mit Zeugnissen Versehene wollen sich melden von
1/2 2—1/2 3 Uhr Nachmittags neue Straße Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird per 1. August ein fleißiges ordentliches Mädchen,
welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht.
Zu melden Centralstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein fleißiges ordentliches Mädchen
für Küche und häusliche Arbeit. Nur mit guten Zeugnissen zu
melden Lauchaer Straße Nr. 1 parterre links.

Gesucht wird zum 15. Juli ein Dienstmädchen, welches alle
häuslichen Arbeiten verrichten kann, Reichstr. 11, 3. Etage vorn.

Gesucht wird ein gutes fleißiges Mädchen für Kinder und
häusliche Arbeit lange Straße Nr. 12, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für Küche und
häusliche Arbeit. — Zu erfragen bei Herrn Umbach, Kräutler-
gewölbe neben Stadt Dresden.

Gesucht wird zum 15. Juli ein Mädchen für häusl. Arbeit,
die im Nähen und Stricken nicht unerfahren ist, Uniostr. 3, 3 Tr.

Gesucht wird zum 15. Juli ein zuverlässiges Mädchen, nicht
zu jung, für Kinder Schützenstraße Nr. 17 parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Dienstmädchen.
Mit Buch zu melden Gainsstraße Nr. 20, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen in gehesten Jahren, das gut kochen
kann und auch Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht Burg-
straße 28, 1 Treppe. Nur solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen
haben, mögen sich mit Buch melden.

Ein ordentliches Mädchen sucht

G. S. Müller, Bayerische Straße 8.

Ein ordentliches Mädchen für Alles kann zum 15. d. M. Dienst erhalten Reichstraße Nr. 3, 3 Treppen im Hofe links.

Ein verheiratheter Geschäftsmann, der eine hypothekarische Sicherheit als Caution zu stellen im Stande ist, sucht eine passende Stelle in einem literarischen oder technischen Etablissement. — Näheres sub C. E. # 200 in der Expedition dieses Blattes.

Diener = Besuch!

Ein zuverlässiger Diener, militärfrei, welcher längere Zeit in gräflichen so wie hohen herrschaftlichen Diensten gestanden und jetzt noch im Dienste ist, auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, anderweitige Stelle als Diener oder Kutscher zum 1. Aug. Hochgeehrte Herrschaften wollen ihre werthe Adresse bei Herrn Kaufm. Hohl an der Pleiße 7 gef. niederlegen.

Ein ehrlicher Bursche sucht bis 15. Juli Dienst in einem kleinen Geschäft, in einem Bäderladen oder zur häuslichen Arbeit, welcher auch im Schreiben geübt ist. Adressen Theatergasse Nr. 1.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern im 15. Jahre, mit guten Schulkenntnissen, sucht als Laufbursche Dienst. — Adressen bittet man unter R. 2. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause, auch werden daselbst Hemden gemacht. Weststraße Nr. 68, 4 Treppen zweite Thür.

Ein anständiges Mädchen sucht im Nähen und Ausbessern Beschäftigung. Neumarkt Nr. 36, 2. Etage bei Mad. Becker.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie wird eine Stellung als Verkäuferin gesucht. Vorstellung kann auf Wunsch sofort erfolgen.

Gefällige Adressen beliebe man unter R. R. # 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch.

Ein Mädchen, nicht von hier, wünscht in einem beliebigen Laden placirt zu werden. Auf Gehalt wird nicht gesehen. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 51 bei Herrn Kanzler.

Gesucht wird für ein junges Mädchen aus anständiger Familie eine Stelle, sei es in einem Verkaufsgeschäft oder zur Hilfe der Hausfrau, am liebsten nach auswärts. Näheres Neutirchhof Nr. 26 bei A. Glitz, Photograph.

Eine Person in gesetzten Jahren wünscht baldigst eine Stelle als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn, ist wohlverfahren im Kochen und allen häuslichen Arbeiten. Sternwartenstraße 12c, Deutsche Reichshalle 2. Etage 3 Treppen rechts.

Gesucht wird von einer ordentlichen Frau eine Stelle als Wirthschafterin oder Aufwartung für den ganzen Tag Sternwartenstraße Nr. 11, 4 Treppen links.

Eine perfecte Kochmamsell sucht Stellung. Mühlgasse Nr. 8 parterre links.

Ein junges anständiges Mädchen

sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.

Das Nähere Kossstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht bis diesen 15. oder 1. Dienst für Küche u. häusl. Arbeit Katharinenstr. 22 im Schuhmachergewölbe.

Zwei Mädchen vom Lande suchen Dienst für Kinder und häusliches zum sofortigen Antritt oder bis zum 15. d. M. Zu erfragen Duerstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Eine Köchin, welche sich jeder andern Hausarbeit mit unterzieht, sucht zum 1. August einen Dienst.

Zu erfragen Mittelstraße Nr. 23 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche vorstehen kann, sucht zum 1. August Dienst. Adressen beliebe man niederzulegen Ritterstraße 42, 1 Treppe.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches sich der häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht und im Schneidern und Platten bewandert ist, sucht zum 1. August in anständiger Familie Dienst. Zu erfragen Amtmanns Hof im Rüstengeschäft von E. F. Dehne.

Zwei Thüringer Mädchen suchen sofort oder 1. August Dienst, die eine für Küche und Hausarbeit, die zweite für Kinder und häusl. Arbeit, dieselbe ist auch im Schneidern und Platten geübt. Adr. unter J. S. # 25 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, in gesetzten Jahren, sucht in einer kleinen Haushaltung eine Stelle zum sofortigen Antritt. Neutirchhof Nr. 40, 1. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 7, im Hofe 3 Treppen.

Ein Dienstmädchen, nicht so jung, sucht einen Dienst bis zum ersten. Hohe Straße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Zu erst. Kossplatz 3 bei Mad. Müller.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. d. oder 1. n. M. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Kossplatz braunes Ross, im Hofe 2 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst bis 1. August, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Schuhmachergäßchen bei Madam Kellner.

Dienst-Gesuch. Zum 1. August sucht ein anständiges Mädchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Theaterplatz Nr. 2, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Gesucht werden von einer soliden Frauensperson Aufwartungen Vor- und Nachmittags. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 22 im Souterrain links.

Ein solides Mädchen sucht anständige Aufwartungen. Adressen abzugeben Katharinenstraßenecke vom Brühl herein b. d. Obstfrau.

Ein Garten im Johannisthal wird noch billig zu pachten gesucht. Adressen bittet man unter A. B. im Radlergewölbe von Fischer, Grimma'sche Straße niederzulegen.

Ein Saal

oder eine Etage, die sich in einen solchen verwandeln ließe — bis 300 Menschen faßt und möglichst ruhig gelegen ist, wird auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Gef. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter Saal # 10. entgegen.

Geschäftslocal = Besuch.

Eine geräumige helle 1. Etage wird per 15. August zu miethen gesucht. Offerten unter H. # 11. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnungs = Besuch.

Eine erste Etage oder hohes Parterre, wo möglich mit Garten und Wasserleitung, an der Promenade oder nahen Vorstädten, Preis 300—350 fl halbjährlich pränumerando, wird zum 1. Oct. gesucht. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter P. M.

Gesucht wird von ordentlichen pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 40—60 fl . — Adressen beliebe man niederzulegen Grimm. Str. 31 im Bäderladen.

Ein einfach meublirtes Stübchen mit Sopha, separatem Eingang wird von einem pünktlich zahlenden Mädchen in gesetzten Jahren zu miethen gesucht sofort oder zum Ersten. Adressen beliebe man niederzulegen Gerberstraße Nr. 35 parterre.

Ein Jagdrevier,

Holz- und Feld-Jagd, circa 400 Acker Areal und in 1 1/2 Stunde von Leipzig aus zu erreichen, ist unter billigen Bedingungen zu cediren. Nähere Auskunft ertheilt Herr Hermann Meister, Bamberger Hof.

Passend für größeres Comptoir und Lager

ist sofort oder zu Michaelis d. J. ein Theil des Entresols neben dem Comptoir des Herrn Häfner, mit besonderem Aufgang, im Hause des Herrn Forbrich, Schillerstraße Nr. 5, zu vermieten. Näheres in der permanenten Industrie-Ausstellung.

Eine 2. Etage, zu Expedition, Comptoir, auch Lotteriesammlung passend, ist für 120 Thlr. per Michaelis zu vermieten beauftragt das Local-Comptoir Neumarkt Nr. 9.

Zu kaufm. Geschäften oder einer feinen Restauration zc. ist das Parterre mit Garten, von 5 Stuben, complett. Zubehör, großem Keller u. Hofräumen, Zeiger Str. 18 (Eckhaus der Zeiger u. hohen Str.) von Mich. zu verm. Näheres das. bei Frn. Th. Meister, 3. Et.

Zu vermieten

ist ein helles Souterrain als Werkstelle und nach Befinden sofort zu beziehen Sternwartenstraße Nr. 18b.

Eine geräumige II. Etage

in der Reichstraße ist ganz oder theilweise vom 1. September oder später zu vermieten. Preis billig. Adressen unter R. R. 10 Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist Michaelis ein freundlich gelegenes Logis 2. Etage von 4 Stuben u. Zubehör Ecke der West- und Frankfurter Straße Nr. 41 parterre rechts.

Zu vermieten

ist zu Michaelis die 3. Etage in Nr. 42 der Reichstraße. Näheres 2 Treppen.

Zu vermieten

ein Logis 3 Treppen hoch für 95 fl Zeiger Straße Nr. 15, zu Michaelis zu beziehen. Näheres Neumarkt Nr. 17, 1 Treppe hoch.

Die zweite und dritte Etage des am Schrötergäßchen sub Nr. 4 gelegenen Hauses, welche aus großen Sälen bestehen und bisher als Geschäftslocale benutzt worden, sind als solche oder als Wohnungen vom 1. October d. J. oder früher ab anderweit zu vermieten.

Advocat Ernst Klehter,
Katharinenstraße 7.

Zu vermieten ist von Michaelis oder früher 1 hoh. Parterre, enthaltend 3 Stuben, 1 Kammer, Küche mit Speisekammer, Keller- und Bodenraum, Gas- und Wasserleitung ist vorhanden, auch kann auf Wunsch ein Gärtchen dazu abgelassen werden. Preis 110 fl . Näheres Auskunft im Geschäft von Herrn Römer, Naschmarkt.

Zu vermieten ist die 2. Etage Grimma'sche Straße Nr. 3, dem Naschmarkt vis à vis. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 8 im Gewölbe bei Wilh. Diez.

Zu vermieten ist sofort oder zu Michaelis Lessingstraße 11 eine 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, Preis 160 fl ; eine 3. Etage mit gleichen Piecen, Preis 140 fl . Beide Logis sind gemalt und mit Wasserleitung versehen. Näheres daselbst 1. Etage.

In erster Etage ist ein freundliches Logis zu vermieten für 165 fl . Näheres Färberstraße Nr. 7 parterre.

Eine Wohnung zu 50 fl und eine zu 32 fl sind zu Michaelis oder sofort zu beziehen an stille Leute mit nicht zu starker Familie Floßplatz Nr. 7.

Zu vermieten ist verhältnißhalber ein Familienlogis sofort oder später Connwitz, Karlstraße bei Döring.

Zu vermieten ist sogleich ein Logis an Leute ohne Kinder Gerberstraße Nr. 36, 2 Treppen links zu erfahren.

Zu vermieten ist ein Logis zu 100 fl , zwei dergl. zu 60 fl , Michaelis zu beziehen. Alexanderstraße Nr. 5, 1 Treppe links zu erfragen.

Eine große 1. Erkeretage, Grimma'sche Straße, ist ganz oder getheilt unter eignem Verschluß zu vermieten durch das Localcomptoir Gainsstraße Nr. 21 part.

Zu vermieten sind noch in meinem neu erbauten Wohnhause (Eiserstraße) verschiedene Logis von 85—140 fl . Auch ist das ganze Parterre als Restaurations-Local oder auch als Verkaufs-Gewölbe zu vermieten. Sämmtliche Localitäten sind zu Michaelis d. J. beziehbar. B. Siebert, Schieferdeckermeister, Eiserstraße Nr. 30 parterre.

Zu vermieten vom 1. Oct. ein Parterrelogis für 74 fl , desgl. ein Dachlogis für 56 fl . — Näheres hohe Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaelis in der Weststraße eine erste Etage mit 6 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung, wenn gewünscht auch Garten. Zu erfragen Weststraße Nr. 19 parterre.

Zu vermieten ist für 1. Octbr. ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Bodenraum, für 80 fl im Hinterhause Königsstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist von Michaelis ab 1 Parterre-Logis, bestehend aus 3 Stuben, Kammern nebst Zubehör. Näheres lange Straße Nr. 43b beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein kleines Logis. — Näheres Gerberstraße Nr. 39, 1 Treppe.

Zu Michaelis beziehbar: eine 1. Etage 170 fl u. eine 2. Etage 160 fl (jede 5 Stuben u. Zubeh.), eine 1. Etage 300 fl Königsstraße — eine 1. Etage mit Balcon 380 fl u. eine 1. Etage mit großem Garten 500 fl an der Promenade hat zu vermieten das Local-Comptoir Gainsstraße Nr. 21 parterre.

Eine schöne 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör mit Garten 250 Thlr. nahe der 3. Bürgerschule, ein hohes Parterre von 5 Stuben und Zubehör mit Garten 230 Thlr., eins desgl. von 3 Stuben und Zubehör 150 Thlr., eine 2. Etage desgl. 150 Thlr. sind in der Dresdner Vorstadt von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist zu Michaelis in der Marienstraße Nr. 12 (Platz) in 2. Etage ein Logis, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller. Näheres 1. Etage.

Planenscher Platz No. 6 ist die erste Etage von Michaelis c. ab vorthoilhaft zu vermieten.

Lessingstraße Nr. 6

ist für den 1. October eine Wohnung 4. Etage für jährlich 65 fl , wenn möglich unter Uebernahme des Hausmannsdienstes zu vermieten. Adv. Brunner, Gainsstraße Nr. 30.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist eine freundliche 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, Preis 130 fl . Das Nähere Kohlenstraße Nr. 5 parterre.

Eine sehr nette 1. Etage von 4 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör mit Balcon in einem herrschaftlichen Hause der Zeiger Vorstadt ist zu 120 fl , am liebsten an eine einzelne Dame oder ein Paar ältere Leute sogleich oder von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Salomonstraße Nr. 6

ist zu Michaelis zu vermieten die 1. Etage, 4 Stuben nebst Zubehör, auch kann ein Garten dazu abgegeben werden, Preis 225 fl . Auskunft ebendasselbst 1. Etage rechts.

Eine 2. Etage 140 fl , eine 3. Et. 120 fl in Stadt, Messlage, per Michaelis, eine schöne Wohnung in einem Garten 70 fl nahe der bayerischen Bahn sofort oder Michaelis, eine 2. Etage 130 fl Reichels Garten sofort ist zu vermieten beauftragt das Local-Comptoir Neumarkt Nr. 9.

Eine 2. Erkeretage 150 fl , Reichsstraße, ist Michaelis zu vermieten durch das Localcomptoir Gainsstraße 21 part.

Zu vermieten ist eine 2. Etage in der Promenadenstraße Nr. 8, schöne Lage und gut vorgerichtet. Näheres daselbst 4 Tr. oder Kreuzstraße Nr. 6 bei Günther.

Zu vermieten ist Peterssteinweg Nr. 58 die 2. Etage für 170 fl , desgl. in Nr. 59 die 2. Etage für 110 fl . Zu erfragen Peterssteinweg parterre.

Eine 3. Etage von 3 Stuben und Zubehör 140 fl in der Grimma'schen Straße ist sogleich oder von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein sehr preiswürdiges, mit schöner Aussicht versehenes und in äußerst gesunder Lage gelegenes Logis von 3 Stuben, 2 Schlafzimmern nebst Zubehör. Preis 85 fl . Näheres zu erfragen hohe Straße 36, 2. Et. l.

Ein Logis für 56 fl ist zu vermieten auf der Marienstraße. Zu erfragen Reudnitzer Straße Nr. 4 parterre.

Ein Logis zu 50 fl und eins zu 30 fl ist zu vermieten und 1. August zu beziehen. Weststraße 18 parterre im Laden Näheres.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist veränderungshalber ein kleines Logis zu 50 fl Zeiger Straße Nr. 18 b.

Zu vermieten, Michaelis, nach Befinden auch früher beziehbar, sind Familienlogis mit Wasserleitung im Preise von 90 bis 120 fl Sternwartenstraße Nr. 18 b.

Neuditz. Zu vermieten und Michaelis beziehbar ist eine 1. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w., Preis 90 fl , Täubchenweg Nr. 238.

Zwei Logis sind am Thonberg zu vermieten, eins sogleich, das andere zu Michaelis. Thonberg Nr. 36.

Zu vermieten ist in Neuditz sofort oder später an einen oder zwei anständige Herren ein meublirtes Garçon-Logis. Neuditz, kurze Gasse Nr. 77, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet, messfrei, an 2 anständige Herren von der Handlung. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 8, Gewölbe.

Zu vermieten ist billig ein freundliches Zimmer und sofort oder zum 15. zu beziehen mit Hausschl. Alexanderstr. 14, 3. Et. l.

Zu vermieten ist ein schön eingerichtetes Zimmer mit freier Aussicht nahe dem Schützenhause Mittelstraße Nr. 23 b, III.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube sofort oder später Reichels Garten, kleine Gasse Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist Stube und Kammer ohne Meubles Erdmannstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an 1 bis 2 Herren eine fein meublirte Garçonwohnung, bestehend aus Stube und Schlafstube mit separatem Eingang, sogleich oder zum 15. Juli beziehbar. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 60, 3. Etage.

Zu vermieten von jetzt ab 2 gut meublirte Stuben mit Schlafgemach, ganz oder getheilt, mit schöner Aussicht. Dessauer Hof in der Restauration zu erfragen.

Zu vermieten an einen Herrn eine Stube ohne Meubles Nicolaisstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafcabinet in der Nähe des Rosenthal's Ransstädter Steinweg 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Kammer Georgenstraße Nr. 22, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit oder ohne Bett, schöne freie Aussicht, Gerichtsweg Nr. 8, 1 Tr. links.

Zu vermieten sofort oder später ein fein meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Erdmannstraße 14, II links.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen für Herren (separater Eingang) Kockplatz Nr. 9, Hof 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine sehr freundl. meublirte Stube, meßfrei, an Herren Nicolaisstraße Nr. 45, Treppe B 3. Etage links.

Zu vermieten ist zum 15. ds. oder 1. August in der Nähe des Bezirksgerichts eine gut meublirte Stube mit schöner freier Aussicht Münggasse Nr. 20, 3. Etage links.

Ein sehr freundliches Garçon-Logis ist sofort oder später zu vermieten, Preis billig, Dresdner Thor, Grenzgasse Nr. 36, 1. Et.

In einem noblen Hause am Ransstädter Steinweg Nr. 57, vis à vis der kleinen Funkenburg, ist ein elegant meublirtes Garçon-Logis sofort zu vermieten 3. Etage.

Ein freundliches Garçonlogis, Stube und Kammer, ist vom 1. August an zu vermieten Blumengasse Nr. 7, 2 Tr. links.

Ein recht freundliches Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet kann sofort bezogen werden Katharinenstraße 27, 2. Et.

Ein sehr freundliches mit Gartenansicht gelegenes Zimmer (einfach meublirt) ist mit Saal- und Saalschlüssel an einen oder 2 Herren zu vermieten Burgstraße 9, Gartengebäude 2. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube ist den 1. August zu vermieten Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 277.

Eine meublirte Stube und eine unmeublirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten Weststraße Nr. 69, 4 Treppen bei W. Krahl.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis, freundlich u. hell, mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Blumengasse Nr. 3b, II. vorn.

Ein freundliches Stübchen 1. Etage ist an einen Herrn oder Dame zu vermieten, sehr schöne Aussicht über die Kockgärten. Zu erfragen Anger Nr. 19C bei Hebamme Bahn.

Ein freundliches Wohnzimmer ist sogleich billig zu vermieten Centralstraße Nr. 3 parterre links, dem Tempel gegenüber.

Sogleich oder zum 1. August ist ein freundlich meubl. Zimmer nebst Kammer mit aufmerksamer Bedienung billig zu vermieten Reutirchhof Nr. 31, III.

Eine freundliche Stube ist sogleich oder den 15. zu vermieten Salzgäßchen Nr. 3.

Sofort beziehbar sind 2 freundliche helle lustige Zimmer, gut meublirt, separater Eingang, Reichstraße 47, 4. Etage.

Ein schönes, freundl. Garçonlogis ist sofort oder später an einen oder 2 Herren zu vermieten Windmühlenstraße 35, 1. Etage.

Eine große meublirte Stube mit Kammer, separater Eingang und meßfrei, ist an Herren oder Damen zu vermieten Petersstraße, Stadt Wien Nr. 20 im 2. Hofe 3 Treppen.

Eine freundlich gut meublirte Stube ist billig zu vermieten Thalstraße Nr. 12, 3. Etage. A. verw. Flügel.

Eine freundliche meublirte Stube ist zum 15. Juli zu vermieten Katharinenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Zwei junge Herren können in einer anständigen Familie Kost und Logis erhalten Johannisgasse Nr. 6-8, Treppe C 3 Treppen.

Zu vermieten ist für 1 oder 2 Herren eine meublirte Stube vorn heraus als Schlafstelle Thomaskirchhof 13, 3 Tr. v. h.

Zwei Schlafstellen sind für solide Personen offen. Zu erfragen Karlstraße Nr. 9, im Hofe quervor.

Eine heizbare Schlafstelle ist zu vermieten Weststraße Nr. 69, 4 Treppen bei W. Krahl.

Zwei Schlafstellen sind offen, passend für solche, die ihre Niederkunft abwarten wollen, Reudnitz, Feldgasse Nr. 241, 2 Treppen.

Offen sind sogleich mehrere freundliche Schlafstellen mit oder ohne Kost Klosterstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für Herren oder Damen (sep. Eingang) Reichels Garten, Wendelssohnstraße 1, 4 Tr. links vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer meublirten Stube Nicolaisstraße Nr. 11, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Moritzstraße Nr. 12, 1 Treppe vorn heraus bei W. A. te.

Offen sind zwei Schlafstellen für ledige Herren Hainstraße Nr. 22, Bärmanns Hof links 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Mädchen Gerichtsweg Nr. 9, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer billigen freundlich meublirten Stube Thomaskirchhof Nr. 2, 4. Etage.

Louis Werner, Tanzlehrer.
Heute Plagwitz Contre.

NB. Sonntag erste Stunde im Gothischen Saal, dieses den Herren und Damen zur Nachricht.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Zur Aufführung kommt: Duv. zur Op. „Jean de Paris“ von Boieldieu. Duv. zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ v. Mailart. Fahnenweihe aus der Oper „Die Belagerung von Korinth“ von Rossini. Aus der Mappe eines wandernden Musikanten, Potpourri von Gungl. Reverie von Bieuztemps u. s. w.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute zu Allerlei ladet freundlichst ein

Adolph Weber.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Gastspiel des Fräul. Kunze und Benefiz für Frau Nachly. Sings, oder: König und Freiknecht. Schauspiel in 5 Acten von Charl. Birch-Pfeiffer, nebst einem Vorspiel, genannt: Der jüngere Sohn.

Schützenhaus.

Heute im Garten Concert von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors Büchner.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, das Neueste von Gas- und Wasser-Effecten. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr. Das Concert findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz. Heute Frei-Concert

unter Mitwirkung der Akrobaten- und Seiltänzer-Gesellschaft von Louis Graf mit ganz neuem Programm. Unter Anderem zum ersten Mal: La corde volante oder das 40 Fuß hohe Schwingseil.

Anfang 1/8 Uhr.

Hierbei empfehle eine reichhaltige Speisefarte, Spektakeln x., so wie feine Biere auf Eis. Es ladet höflichst ein J. Borst.

Concert-Anzeige.

In **Esche's Restauration** beabsichtigt Unterzeichnete heute Freitag den 13. d. M. Abends 1/2 8 Uhr ein großes Concert zu veranstalten, dessen Ertrag dem

Comité zur Unterstützung im Kriege Verwundeter

zukommen soll. Das Concert findet auch bei ungünstiger Witterung statt, da im Saale und unter den Colonnaden für hinlängliche Plätze gesorgt ist.

Das Entrée nach Belieben, um der Wohlthätigkeit der geehrten Besucher keine Schranke zu setzen. Der Besorgung des Cassa-Geschäftes hat sich das Comité freundlichst unterzogen.

Ernst Hiller,

Musikdirector.

Restauration, Kaffeegarten u. Kegelbahn zur Wartburg.

Heute Abend von 6 Uhr an Allerlei mit Cotelettes, so wie Borna'sches Lager-, Bayerisch und Bester Bitterbier.

NB. Sonnabend Frei-Concert.

Eduard Born, Stadtkoch.

Allerlei mit Cotelettes oder Junge

empfehlte für heute Abend die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis Schützenhaus.

Bayerische Bierstube Gewandgässchen No. 2, 1. Etage

empfehlte **Mittagstisch** im Abonnement so wie alle Abende neuen Hering und neue Kartoffeln, Bayerisch und Lichtenhainer Bier vorzüglich. Ergebenst ladet ein **E. Kannödorfer.**

Coburger Actienbier.

Heute ist die erste Sendung wieder eingetroffen; dies meinen werthen Gästen und Abnehmern zur gefälligen Beachtung.

Leipzig, 12. Juli 1866.

Paul Tittel.

Thonberg. Restauration von J. L. Gascher.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. L. Gascher.**
(Lager-, Weiß- und Braumbier ff.)

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest. **C. F. Müller.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Schlachtfest. Bier auf Eis ganz vorzüglich.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig empfiehlt **Adolph Schröter,**
(Bier ff.) Hospitalstr. Nr. 38.

Heute Abend Schweinsknochen, Lagerbier ff., Ueberzeugung macht wahr, wozu höflichst einladet
Auch empfehle ich meinen Garten. **G. W. Döring,** Ulrichsgasse 53, gleich v. d. Thalstr. herein.

No. 1. Heute Nachmittag **Speckkuchen,** wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Zills Tunnel. Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speck- u. Zwiebelkuchen, wozu ergebenst einladet **Franz Müller.**

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln freundlichst ein. **L. Meinhardt.**

Restauration zum Johannisthal.

Heute Topfbraten mit Klößen. **W. Wenn.**

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen **W. Mahn.**

Gosenthal.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, wozu ergebenst einladen **Bartmann & Krahl.**

Heute früh von 1/2 9 Uhr an warmen Speckkuchen beim Bäckermeister **Mausezahl,** Grimm. Steinweg 60.

Speckkuchen heute Freitag von 1/2 9 Uhr an warm beim Bäckermeister **Freyberg,** Petersstraße Nr. 7.

Speckkuchen heute Freitag von 1/2 9 Uhr an warm in der Bäckerei von **Bärwinkel,** Grimma'sche Straße 31.

Verloren

ein Schlüssel (Doppelschlüssel) auf der Elsterstraße. Gegen Belohnung abgegeben ebenda Nr. 15, 1 Treppe links.

Verloren wurde vorgestern Abend ein Stock mit schwarzen Geiß auf dem Wege nach Plagwitz. Abzugeben gegen Belohnung **Stadlphstraße Nr. 5 parterre.**

Verloren wurde am 11. ein goldner Ohrring mit 3 Granaten-Abzugeben gegen gute Belohnung **Windmühlenstraße 51, 2 Tr.**

Liegen gelassen wurde Sonnabend Abend bei einer Fahrt nach Gohlis in der Droschke ein seidener Regenschirm mit dem Namen des Eigentümers.

Es wird gebeten denselben gegen Belohnung abzugeben **Grimma'scher Steinweg Nr. 3 (Baldmars Hof) beim Hausmann.**

Am Sonntag Abend ist aus der Destillation des Herrn Schindler wahrscheinlich aus Versehen ein Regenschirm mitgenommen worden und wird der bekannte Herr ersucht bei Vermeidung anderer Schritte solchen sofort bei Herrn Schindler abzugeben.

Stehen geblieben ist vor längerer Zeit in meinem Geschäftslocal ein Regen- und ein Sonnenschirm. **W. Spindler.**

Herrn H. Stranz.

Mangels Adresse liegt gewünschte Antwort nach Lissabon bereit bei **H. Warggraf,**
homöopath. Apotheke Lindenau.

Die sicherste Capital-Anlage

ist und bleibt, wie sich jetzt wieder beweist, das Hypothekendarlehn. Was nützen jetzt Actien, Pfandbriefe und Staatsschuldenscheine? da sie entweder gar nicht oder nur mit horrendem Verluste genommen werden, während Privaten gute Hypotheken von Privaten suchen. Man begreift daher nicht, daß Bank und Geldinstitute im allgemeinen nach dieser Richtung fast gar nichts dienen und wäre sehr zu wünschen, daß sie dem Hypothekendarlehn ihre Beachtung widmeten.

Wenn wir Frauen alle mehr oder weniger den aufrichtigen Wunsch in uns tragen, mit wahrer Demuth und Stille Gutes zu wirken, wenn wir oft sehnend unsere Gedanken dorthin richten, wo sich die weibliche Demuth seine glückselige Stätte gesichert hat, in stetem, Gott wohlgefälligen Wirken, so ist gewiß die jetzige Zeit eine mächtige Triebfeder, welche alle diese Gefühle doppelt innig im weiblichen Herzen hervorrufen und die stillen demüthigen, alle Zeit helfenden Schwestern stehen vor uns und ein heißes Sehnen, ihnen nachzuwandeln, drängt uns zu jeder Leidensstätte. — Ein solches Sehnen — nicht Eitelkeit oder Selbstgefälligkeit, war es auch, das in Mancher aus unserm Kreise den Entschluß zur Reise kommen ließ, ihren Beistand in ein oder dem andern Lazareth anzubieten; er wurde angenommen und so viel die ungewohnten, schwachen Kräfte vermochten, geschah wohl von dieser Seite wenigstens so viel, daß die Kranken und dem Tode Nahen freundliche Blicke auf ihre Pflegerinnen richteten oder mit Herzlichkeit sagten: „Wie gut haben wir es!“ oder „Wie gut meinen sie es“. Manche Mutter, die ihren heißgeliebten Sohn draußen weiß, hat diese jungen Seelen, die mit der innigsten Hingebung an ihr, ihnen fremdes, Werk gegangen sind, in ihrem Herzen gesegnet; hofft sie doch, daß wenn hier solche Barmherzigkeit und Liebe zu finden ist, vielleicht auch ihr Kind in der Ferne eine solche genießt. —

Ich möchte nun gern dem Schreiber des im Tageblatt vom 11. Juli erschienenen, mit W. unterzeichneten Aufsatzes damit gefagt haben, daß neben den stillen Schwestern auch Diejenigen einer freundlichen Erwähnung bedürfen, die zwar keine reiche Erfahrung und nicht die Gewöhnung an das stille Gebahren, welches stete Krankenpflege von selbst mit sich bringt, — in die Stätten der Trauer begleitet, aber doch der beste Wille, das rechte Herz und die reine Uneigennützigkeit. — Ein einziges Wort der Anerkennung, ein Wort der Aufmunterung wäre ihnen wohlthunend und anspornend gewesen und wohl von allen Seiten dankbar aufgenommen.

Das Beilichen bittet $\frac{1}{2}$ 8 U. zu kommen Nonnenmühle, wo ich Sie erwarte.

Dem Polizei-Corporal Friedr. Ferd. Förster zur Feier seiner silbernen Hochzeit ein dank- nerndes Hoch.

Es gratuliren von ganzem Herzen die unterzeichneten Freunde dem achtbaren Jubelpaare Polizeicorporal F. F. Förster und seiner Gattin zu ihrer silbernen Hochzeit, hierauf ein dreimal herzliches Hoch.

Leipzig, den 13. Juli 1866.

M. L. St. H. S. K. B. P.

Dem Kaufmann Herrn Hinz von hier bescheinige ich hiermit, daß der **Wayer'sche weiße Brust-Syrup** bei einem meiner Kinder, das an

langwierigem heftigen Husten

litt, sich außerordentlich heilsam erwiesen hat, indem die **Husten-Anfälle** nach Gebrauch desselben fast **augenblicklich** aufhörten.

Sammin (Pommern), den 21. Jan. 1866.

Fronmüller, Pastor.

Niederlage des allein echten **weißen Brust-Syrups** von **G. A. W. Wayer** in Breslau befindet sich für Leipzig bei Herrn

Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weise, Schützenstraße.

O. Jessnitz, Dresdner Straße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Bekanntmachung.

Das Comité zur Unterstützung im Kriege Verwundeter und durch Seuchen Heimgefuhrter hat sein **Central-Bureau** **Kosplatz Nr. 16**, im Hofe links altes Haus 1 Treppe hoch eröffnet und bittet, alle Mittheilungen, Bestellungen und Gesuche an diese Stelle gelangen zu lassen. **Geldbeiträge** und **Bücher** wolle man nach wie vor an unserm Cassirer Herrn W. Einhorn (Firma E. F. Stein-acker), Johannisgasse Nr. 2/3, **Erfrischungen** u. an den Vorsitzenden unserer ausführenden Section Herrn G. Lampe-Bender (Firma Brüdner Lampe & Co.), Klostersgasse Nr. 17, gelangen lassen. **Geschäftszeit** früh von 9—1 Uhr, Nachmittags von $\frac{1}{2}$ 3—7 Uhr.

Der Vorstand: Dr. Schletter, Vorsitzender.

Die geehrten Damen, welche bisher in so anerkennenswerther Weise unsere Wirksamkeit durch Lieferungen von Charpie, Verbandzeug, Leinwand u. unterstützt haben, erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, daß **Charpie vorläufig** in genügender Menge vorhanden ist. Dagegen bleiben erwünscht:

wollene und leinene **Binden** in allen vorgeschriebenen Größen;

Bandagen aller Art;

alte **Leinwand** überhaupt;

Hemden, auch bereits getragene; **Strümpfe**;

Unterjäckchen und andere **Jacken**;

Unterbeinkleider; **kleine Federkissen**.

Das Comité zur Verpflegung Verwundeter und durch Seuchen Heimgefuhrter.

Quittung.

In Folge unserer Bitte sind für die in den hiesigen Lazarethen befindlichen Verwundeten folgende Gaben bei uns eingegangen: Von den Herren Gastwirth Meinhardt 10 Flaschen f. Seifenbeimer, 2 Flaschen f. Bordeaux, Rudolph Schulze 12 Flaschen Weißwein, Maurer 6 Flaschen Marcobrunner, Ungenannt 12 Flaschen Rheinwein, Cornelius Scheeren 6 Flaschen Rautenthaler, E. W. 6 Flaschen Rheinwein, Ungenannt 12 Flaschen Rheinwein, E. Sch. 8 Flaschen Himbeer-Essenz. **E. B.** 2 Eimer bayr. Bier, Hofmann in Jöbiger 1 Eimer Bier, Stud. N. 5 Flaschen Sodawasser. **Cigarren:** J. E. Lücke 1000, Paul Klahre 500, A. Wbl. 500, W. Pf. 300, G. J. 250, Ungenannt 250, E. G. 300, Rudolph Schulze 150, E. B. 150, Georg Claus 100, A. Häbner 100, Frau Gerichtsrath Wenzel 25, N. N. 25 Stück. **Tabak:** Herr Raumann, Universitätsstraße, 2 große Pack in Militär-Rationen abgetheilt, Frau A. L. Bretschneider 1 Pack, Ungenannt 10 Pfund.

Von Herrn Rübner 1 Faß Essig.

Von Herrn Gerichtsrath Wenzel 1 Pack Kaffee, Zuder, Citronen.

Von Frau L. S. 1 Pack Wäsche, 1 Pack Verbandzeug und Charpie, Frau Scheeren 1 Pack dergl., Herrn Zinde 1 Pack Taschentücher u., Herrn A. Methe 1 Duzend Hemden, Herrn Rudolph Schulze 1 Pack Hemden, Strümpfe u.

Von Herrn Moritz Schäfer 12 Exemplare „Luther, Deutsche Befreiungskriege, mit Illustrationen“.

Außerdem hat die R. S. Hofapotheke zum Weißen Adler bis heute 16 Ballons von ca. 100 Glas Sodawasser geliefert und sich

erboten, bis auf Weiteres den Bedarf zu decken. Indem wir hierdurch den geehrten Gebern unsern Dank aussprechen, bemerken wir, daß ein Theil dieser Gaben von uns persönlich vertheilt, das Uebrige in die Lazareth zum Waisenhaus und zur Turnhalle, sowie der Rest an das Central-Comptoir, Kosplatz Nr. 16, abgegeben worden ist.

Leipzig, am 11. Juli 1866.

Julius Hädel.

G. Grawert.

A. Wienbrack.

Moritz Schäfer.

G. Wengler.

G. Jentsch. A. Steiniger.

Gesangver. Orpheus.

II. Bürgerschule. Heute Verein und Wahl. Um zahlreiches Erscheinen bittet d. V.

Gesangverein OSSIAN.

Heute 7 Uhr Hauptversammlung im Vereinslocale. Um pünktliches Erscheinen sämtlicher Mitglieder bittet der Vorstand.

Fabersche Krankencasse

hält Sonnabend den 14. Juli 1/2 8 Uhr Abends ihre halbjährliche Generalversammlung Schützenstraße in Stadt Riesa.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Comité

zur Unterstützung im Kriege Verwundeter und durch
Seuchen Heimgekehrter.

Zehnte Quittung und Dank.

Seit unserer gestrigen Quittung haben wir an Geldbeiträgen empfangen: Durch Herrn **Hud. Meyen**: F. W. Schurath 1 sp , J. H. Seebach 1 sp , Frz. Schneider 1 sp , Carl Fiedler jun. 1 sp , Jul. Feurich 1 sp , Bernh. Voigt 1 sp , E. F. Große 1 sp , zusammen 7 sp .

Durch Herrn **J. S. Wappler**: Schwestern L. 3 sp , S. v. S. 2 sp , E. S. We. 5 sp , W. 10 sp , zusammen 20 sp .

Durch unsern **Cassirer**: Gemeinde Großhermsdorf bei Rie-
riehsch durch Herrn P. Hase 10 sp 23 1/2 sp , S. verw. W. 5 sp ,
Otto Sägmilch 5 sp , C. D. 1 sp , A. W. 1 sp , Dr. E. Wagner
2 sp , M. L. 4 sp , Apotheker Rhode 20 sp , Director Odermann
als Ertrag einer Sammlung in der Handelslehranstalt 55 sp ,
E. Lehmann 2 sp , W. S. 2 sp , W. 2 sp , Adv. E. A. Richter
10 sp , Adv. Rob. Beholdt 3 sp , E. Wagner 5 sp , zusammen
127 sp 23 1/2 sp .

Ferner wurden dem Vorsitzenden unserer ausführenden Section
Herrn **S. Lampe-Vender** zur Verfügung gestellt: von Herrn
Dr. **Sünther** 500 Stück Cigarren, von Herren **S. & Co.**
1000 Stück Cigarren, von Herrn **F. Werder** 12 Flaschen Wein,
4 Hemden, 1 Kiste Cigarren, von Herren **Fertsch & Simon**
50 Flaschen diversen Wein, von Herrn **Erkel** 1000 Stück Ci-
garren, von Herrn **A. Meyen** 300 Stück Cigarren, von —
1 Pfund Thee, von **A. L.** 1 Pfund Thee, 3 Kistchen Cigarren,
von Herrn **S. A. Freygang** 3 Flaschen Himbeersaft, 6 Fla-
schen Eisensyrup, 6 Flaschen Eisenliqueur, 6 Flaschen Eisenmagen-
bitter, 6 Pack Eisenchocolade, von Herrn **Moriz Trinius**
1000 Stück Cigarren.

Bücherpakete wurden unserm **Cassirer** von folgenden
Firmen übergeben: Th. Thomas, E. Wengler, E. F. Wintersche
Verlagshandlung, L. Zander, sowie von den Herren Jul. Hädel,
E. Koch-Leubner, Adv. Simon, was wir mit herzlichem Danke
an die edlen Geber hierdurch bestätigen.

Zugleich erlauben wir uns die früher ausgesprochene Bitte in
Erinnerung zu bringen, die **Erträge der Sammelisten all-
wöchentlich Sonnabend** an unsern **Cassirer** einzuliefern.
Leipzig, 12. Juli 1866.

Für das Comité: **W. Einhorn**, Cassirer.

Sammlung für bedrängte Familien einberufener Kriegs-Reservisten.

1. Quittung und Dank.

An Beiträgen gingen bei unterzeichneten Sammelstellen in
Summa bis dato ein

117 Thlr. 12 Ngr. 2 Pf.,

welche an das Haupt-Unterstützungs-Comité, Herrn Aug. Rind
in Leipzig, Klosterstraße, zur zweckmäßigsten Vertheilung übermittelt
wurde.

Indem wir unsern wärmsten Dank für die Theilnahme aus-
sprechen, fordern wir gleichzeitig — da die **Hülfsbedürftig-
keit sich mehrt** — zu ferneren gütigen Beiträgen auf.

Die Sammelstellen sind noch offen bis Ende dieses Monats:

Anger bei Reudnitz: Herr Gemeinde-Vorst. **Schüg** und
= Restaurateur **Zeßke**, gr. Schenke.

Erntendorf: Herr Gemeinde-Vorst. **Feilottter**.

Neu-Reudnitz: Herr = **Ackermann**.

Neu-Schönefeld: Herr Ortsrichter **Nichter** und
= Kaufmann **Bergner**.

Neusellerhausen: Herr Gemeinde-Vorst. **Langsch**.

Reudnitz: Herr Gemeinde-Vorst. **Wrausch** (Gem.-Bureau),
= Kaufmann **Garzer** und
= **Thiele**, Grenzstraße Nr. 16.

Schönefeld: Herr **Arnholdt**, Pfarr-Expedition, und
= Gemeinde-Vorst. **Winger**.

Sellerhausen: Herr = **Fichtner**.

Stütz: Herr Gemeinde-Vorst. **Sperling**.

Volkmarisdorfer Straßenhäuser: Herr Gem.-Vorst. **Kramer**.

Volkmarisdorf: Herr Ortsrichter **Linke**.

Der **Gesamt-Vorstand**

des **Militair-Veteranenvereins** für Reudnitz u. Umgegend.

(Widerruf.) Die Beerdigung unseres Sohnes **Louis Eugen Behringer** findet eingetretener Umstände halber erst
Sonnabend früh um 7 Uhr statt.

F. Müllig mit trauernder Familie.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Rübeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand**. **Wappler**.

Adolph Neithold,
Ida Neithold, geb. **Kirst**,
Vermählte.

Leipzig den 10. Juli 1866.

Heute früh wurde uns ein muntres Mädchen geboren.
Den 12. Juli.

Ferd. Kramer,
Anna Kramer geb. **Mügge**.

!

Am 3. d. M. auf dem Schlachtfelde von Königsgrätz fiel unser
treuer Freund und Bundesbruder, unser Ehrenmitglied **Gustav
Krag**. Unfre Trauer ist groß, er war ein tüchtiges Mitglied
der Burschenschaft und bewahrte ihr auch nach seiner Studentenzeit
ein treues, anhängliches Herz.

Die **Leipz. Burschenschaft Germania**.

P. Kretschmar,
d. B. Sprecher.

Heute Nachmittag 1/4 4 Uhr entschlief nach 17wöchentlicher schwe-
rer Krankheit im 36. Lebensjahre sanft und ruhig zu einem bessern
Sein unser guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, Bürger,
Kaufmann und Luxuspapierfabrikant

Louis Berger.

Indem wir Verwandten und Freunden diese traurige Nachricht
mittheilen, bitten wir um stilles Beileid.

Leipzig, den 11. Juli 1866.

Die tieftrauernde Witwe
Amanda Berger, geb. **Milz**,
nebst ihren drei unerzogenen Kindern.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 14. Juli früh
8 Uhr statt.

Gestern Abend 1/2 6 Uhr entriß mir der Tod meine innigstgeliebte
Tochter **Johanna Pauline** im 20. Lebensjahre, in Folge eines
schweren Lungenkatarrh. Wer die Gute kannte, ihre seltene Herzens-
güte, wird meinen Schmerz ermessen.

Leipzig, den 12. Juli 1866.

Amalie verw. **Frommhold**,
Ida,
Emil, } Geschwister.

Uns zu früh! endete nach längern Leiden heute Vormittag
1/2 12 Uhr Gottes unerforschlicher Rathschluß das theure Leben
unsrer braven, liebevoll sorgenden Gattin und Mutter, Tochter,
Schwester, Schwägerin und Tante Frau

Eva Hertig geb. **Reinhold**

in ihrem 43. Lebensjahre, was wir mit tieftrauernden Herzen allen
denen, welche die Entschlafene kannten, mit der Bitte um stille
Theilnahme hierdurch anzeigen.

Leipzig, den 12. Juli 1866.

Die Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unsers guten Sohnes und Bruders
brängt es uns **Allen**, welche den Entschlafenen durch Zeichen der
Liebe und Anerkennung noch im Tode ehrten, unsern wärmsten
Dank auszusprechen. Besten Dank für den überaus reichen Blu-
menschmuck, so wie auch für die ehrenvolle Begleitung seiner Herren
Collegen zur letzten Ruhestätte. Dank auch dem geehrten Gesang-
verein, welcher sowohl am Vorabend seines Begräbnisses, wie auch
am Grabe seine Theilnahme bezeugte.

Gott möge von Ihnen Allen solche Schicksalsschläge fernhalten.
Leipzig, den 12. Juli 1866.

Die trauernde Familie **Nitter**.

Allen Denen, welche den Sarg unsrer lieben **Emilie** so
reichlich mit Blumen schmückten und Denjenigen, welche sie zu
ihrer Ruhestätte begleiteten, so wie für die trostreichen Worte
des Herrn Dr. Gräfe sagen wir hiermit unsern innigsten
Dank.

Familie **Beyerlein**.

Ungemeldete Fremde.

Alkan, Kfz. a. Halle, Tiger.
 Auerbach, Fabr. a. Berlin, S. zum Palmbaum.
 Ahlert, Kfm. a. Buttkecht, weißer Schwan.
 Altstadt, Optikus a. Gotha, Stadt Götting.
 Bischoff, Frau a. Altenburg, S. z. Dresdner B.
 v. Berlioz, Kgl. Hof. a. Guntershausen, Hotel
 de Pologne.
 Buchenbach, Kunstgärtner a. Sudenburg, g. Hahn.
 Bretschneider, Mühlbes. a. Wolfgrün.
 Burmann, Buchdr. a. Mühlhausen, und
 Beschoren, Bergbeamter a. Zwickau, S. z. Palmb.
 Breitsfeld, Hütten-Ingen. a. Gera, S. de Russie.
 Bergt, Kfm. a. Burgstädt, goldnes Sieb.
 Deuden, Kfm. a. Sedan, Hotel de Prusse.
 Berthold, Bäckerstr. n. Frau a. Dresden, und
 Blochmann, Com.-Rath a. Dresden, Lebe's S. g.
 Baumbach, Kfm. a. Stargard, grüner Baum.
 de Crignis, Klempermeister a. Schwabmünchen,
 Brüsseler Hof.
 Greery, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie.
 Dittmann, Assessor a. Lützen, Lebe's Hotel garni.
 Czmann, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Erbrecht, Rent. a. Rostock, Hotel Stadt Dresden.
 v. Ennes, Capitain a. Stockholm, Hot. de Pol.
 Engelmann, Privat. a. Adorf, blaues Kof.
 Gert, Buchbinder a. Nürnberg, w. Schwan.
 Ertel, Kfm. a. Götting, Hotel de Baviere.
 Gule, Adv. a. Auerbach, Lebe's Hotel garni.
 Gisser, Fabr. a. Bernburg, grüner Baum.
 Gerszewa, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
 Göbe, Gymnas.-Oberlehrer aus Seehausen,
 Hotel zum Palmbaum.
 Günther, Part. n. Frau a. New-York, Hotel de
 Pologne.
 Gerstäcker, Schriftsteller a. Coburg, S. de Pol.
 Gieseler, Kfm. a. Nordhausen, und
 Gerhardt, Fabr. a. Pöschel, Lebe's S. garni.
 Goldner, Fabr. a. Verdau, grüner Baum.
 Hoffmann, Kfm. a. Liegnitz, S. z. Palmbaum.
 Heinge, Fabr. a. Düben, Stadt Hamburg.
 Hänel, Kfm. a. Annaberg, Hotel de Prusse.
 Hinterfin, Restaurateur a. Halle, Stadt Götting.
 Igloff, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 v. Knobinski, Stationscont. a. Berlin, Hotel
 zum Dresdner Bahnhof.
 Krug, Stäb. a. Strefau,
 Krug, Dr. med. a. Zeitz, und
 Krug, Kfm. a. Weida, Rest. des Th. Bahnhof.
 v. Kropp, Jurist a. Zeitz,
 Keller, Kfm. a. Reichenbach, und
 Kahleis, Kfm. a. Götting, Hotel z. Palmbaum.

Kayser, Gastwirth a. Finn,
 Keller, Kfm. a. Reichenbach i/B.,
 Keilmann, Kfm. a. Bernburg, und
 Krüger, Kfm. a. Chemnitz, S. z. Palmbaum.
 Köhler, Kfm. n. Frau a. Zwickau, Münch. S.
 Köhner, Kfm. a. Zwickau, Stadt Hamburg.
 Kunze, Deconom a. Sorau, weißer Schwan.
 Knäuper, Fabr. n. Schwester a. Greiz, Restaur.
 des Thüringer Bahnhofs.
 Krause, Rent. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Kowaluschy, Kfm. a. Danzig, Hotel de Prusse.
 Körner, Fabr. a. Königsee, Stadt Götting.
 Kannegiesser, Kfm. a. Nordhausen, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Kolbe, Klemper a. Reichenau, grüner Baum.
 Lochmann, Kfm. a. Schneeberg, Münchener Hof.
 Lemmberger, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Pol.
 Levy, Kfm. a. Hamburg, Tiger.
 Lingke, Fabr. a. Plauen, Hotel zum Palmbaum.
 Meirner, Lohgerber a. Hof, Stadt Gotha.
 Mink, Stäb. a. Friedrichsberg, S. z. Palmb.
 Müller, Orgelbauer a. Delitzsch, g. Einhorn.
 Müller, Kfm. a. Gaimichen, Stadt Hamburg.
 Manis, Brauereibes. a. Zwickau, Stadt Gotha.
 Männich, Kfm. a. Brotterode, goldner Eleph.
 Müller, Kfm. a. Döbeln, goldnes Sieb.
 Markus, Kfm. a. Wittenberge, Stadt Götting.
 Meyer, Wollhändler a. Götting, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Mittenzwei, Fabr. a. Zwickau, und
 Morgenroth, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.
 Neufraus, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
 Nachtigall, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
 Rebel, Beamter a. Lorgau, Stadt Götting.
 Dnewald, Musikdir. n. Schwester a. Fulda, S.
 zum Palmbaum.
 Obfelder, Kfm. a. Königsee, Stadt Götting.
 Perl, Stud. a. Halle, Stadt Frankfurt.
 Duart, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Riez, Dr. a. Jena, Stadt Frankfurt.
 Richter, Kfm. a. Dresden, goldner Eleph.
 Raubers, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Röhler, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Reusch, Maschinenfabr. a. Grimmitzschau, und
 Ring, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Nürnberg.
 Reuter, Fabr. a. Schönau, Stadt London.
 Rottmann, Photograph a. Gotha, grüner Baum.
 Rothwaldt, Kfm. a. Lübeck, Lebe's Hotel garni.
 Riedel, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Palmbaum.
 Richter, Def. a. Liebertswitz, S. St. Dresden.

Stein, Kfz. a. Altenburg, Stadt Gotha.
 Seiner, Kfm. a. Gräfenhainchen, Restauration
 des Thüringer Bahnhofs.
 Schulden, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Prusse.
 Schubert, Deconom n. Schwester a. Röhrsdorf,
 weißer Schwan.
 Sievers, Postdir. a. Berlin, Rest. d. Berl. B.
 Schuster, Bauunternehmer a. Falkenstein, Hotel
 zum Dresdner Bahnhof.
 v. Sinclair, Graf n. Gemahlin a. Stockholm,
 Hotel de Pologne.
 Schäffer, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Palmbaum.
 Schreiterer, Kfm. a. Reichenbach, blaues Kof.
 Stupbach, Kfm. a. Halle, Stadt Frankfurt.
 Sachs, Zimmerstr. a. Jena, und
 Sala, Kunsthd. n. Fr. a. Berlin, g. Eleph.
 Seiffarth, Oberger. Adv. a. Gera, Restauration
 zum Thüringer Bahnhof.
 Schwendt, Färber a. Berlin, Restauration des
 Berliner Bahnhofs.
 Solbrig, Kfm. a. Hartau, und
 Schleuthar, Stadthindicus a. Franzensbad, Hotel
 de Prusse.
 Schumann, Oberforststr. a. Altenb., St. Nürnberg.
 Strubell, Kfm. a. Meerane, Hotel zum Dresdn.
 Bahnhof.
 Schulze, Bahnbeamter a. Riesa, Lebe's S. garni.
 Schladebach, Kfm. a. Berlin, und
 Simmer, Kfm. a. Breslau, Stadt London.
 Schaufuß, Fabr. a. Neukirchen,
 Strub, Inspector a. Dresden, und
 Seiferth, Kfm. a. Bockwa, grüner Baum.
 Timmich, Commerz.-Rath a. Schleiz, Hotel de
 Russie.
 Luch, Dr. phil., Gymnas.-Lehrer n. Frau aus
 Wittenberg, lange Straße Nr. 3.
 Löpffer, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's Hotel garni.
 Vogel, Stockmacher a. Chemnitz, goldnes Sieb.
 Wild, Kfm. a. Verdau, Stadt Frankfurt.
 Wille, Expeditur a. Meerane, goldnes Sieb.
 Weiß, Inspector a. Dürrenberg, Restauration
 des Thüringer Bahnhofs.
 v. Wigleben, Frau a. Ritscher, S. de Prusse.
 Weidner, Dr. a. Merseburg, Münchener Hof.
 Wagner, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Wichmann, Pastor nebst Frau aus Faulschen,
 Lebe's S. garni.
 v. Wabern, Tit.-Rath a. St. Peterb., S. St. Dresd.
 Zürner, Gutbes. nebst Töchtern a. Medingen,
 Hotel zum Dresdner Bahnhof.

Telegraphische Depeschen.

(Angelommen aus Berlin, Abends 8 Uhr.)

Wien, 10. Juli (über Paris). Der Minister von Mensdorff ist zurückgekommen und übernimmt wieder das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten. Der heute hier erwartete Erzherzog Albrecht ist zum Befehlshaber, Baron John zum Generalstabschef aller Armeen im Felde ernannt. — Ein Gesetz ermächtigt den Finanzminister, 200 Millionen durch freiwillige Anleihe oder durch vermehrte Staatsnotenemission aufzubringen.

(Angelommen 8 1/2 Uhr Abends.)

Hauptquartier Zittau, 11. Juli Nachmittags. Heute in zwei Meilen nach Südböhmen vorgeschobener Stellung nach ununterbrochenen Märschen und Gefechten wohlverdiente Ruhe. Regenwetter. Die Richtung der ersten Armee ist Bränn, die der zweiten Olmütz, jene der Elbarmee Iglau; die Desterreicher räumten Landskrone vor dem Gardecorps der zweiten Armee. Desterreich scheint die Linie Olmütz-Bränn nicht halten zu wollen; das Hauptquartier wird morgen nach Czernakowa verlegt.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 12. Juli. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 139 1/2; Berl.-Anh. 198; Berlin-Potsdam-Magdeb. 194; Berlin-Stettiner 121; Bresl.-Schweidn.-Freib. 131 3/4; Götting-Mind. 146; Cos.-Oberb. 48; Galizische Carl-Ludwig 69; Mainz-Ludwigshafen 122 3/8; Mecklenb. 66; Friedr.-Wilh.-Nordb. 61 3/4; Oberschl. Lit. A. 158; Destr.-Franz. Staatsb. 91; Rheinische 111; Südbahn (Pomb.) 96 1/2; Thüring. 127 1/2; Warschau-Wiener 55 1/2; Preuss. Anleihe 5 1/2 98 3/4; do. 4 1/2 92 1/4; do. Staats-Sch. Scheine 3 1/2 79 3/4; Destr. Nat.-Anleihe 50; do. Credit-Loose 52; do. Loose von 1860 58; do. von 1864 32; do. Silber-

Anleihe 54; do. Bank-Noten 79; Russ. Prämien-Anleihe 77; do. Polnische Schatzobligat. 59 1/2; do. B.-Noten 66 1/2; Amerikaner 71 3/8; Darmstädter do. 76; Dess. do. 84; Disc.-Comm.-Anth. 92 7/8; Genfer Cred.-Act. 28; Genauer Bank-Act. 100; Gothaer Priv.-B.-Act. —; Leipziger Credit-Actien 74 1/4; Mein. do. 92 3/4; Preuss. Bank-Anth. 142; Destr. Cr.-Act. 53; Sächs. Bank-Actien 94 1/4; Weimar. Bank-Act. 92. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143 1/2; Hamburg l. S. 151 1/4; do. 2 M. 150 1/4; London 3 M. 6.18 1/2; Paris 2 M. 79 11/12; Wien 2 M. 77 3/4; Frankfurt a./M. 2 M. 57.8; Petersburg l. S. 73 1/2; Bremen 8 Tage 109 7/8. **Markt.**

Wien (über Paris), 10. Juli. Abends Börse. 1860 Loose 73.40; 1864 Loose 58.50; Credit-Actien 136.60; Nordbahn 146.50; St.-Eisenb.-Act.-Cert. 173.40; Galizier 186. —

London, 12. Juli. Consols 87 3/4.
Paris, 12. Juli. 3% Rente 68.75. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 52.60. Cred.-mob.-Act. 637.50. 3% Span. —. 1% Spanier —. Silberanleihe —. Destr. St.-Eisenb.-Actien 340. —. Lomb. Eisenb.-Actien 370. — 277. Anfangs matt, dann fester, steigend schließend.

Liverpool, 11. Juli. (Baumwollenmarkt.) 15,000 Ballen Umsatz. Outer Markt. Orleans 14 1/2, Georgia 15, fair Dollerah 9 3/4, middl. fair Dollerah 8 1/2, middl. Dollerah 7 1/2, Bengal 7, Neu-Dhollerah 10 1/2 — 11, Egyptian 20 1/2. Berliner Productenbörse, 12. Juli. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 44—69 $\frac{1}{2}$, nach Dual bez., Juli-August 59. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 33—42, nach Dual bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. M. 26 1/2. — Spiritus pr. 8000 $\frac{1}{2}$ Tr. loco 13 2/3 $\frac{1}{2}$, pr. d. M. 13 1/8, Septbr.-October 13 5/8 fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 42 3/4 $\frac{1}{2}$, pr. d. M. 42, Sept.-Oct. 42, matt. — Rübsöl pr. 100 Pfd. loco 13 1/4, pr. d. M. 11 1/2, Septbr.-Octbr. 11 1/4, matt.

Schwimm-Anstalt. Temp. 19° in der Luft, 16° im Wasser Mittags 12 Uhr.
Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 12. Juli Ab. 6 U. 17° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.